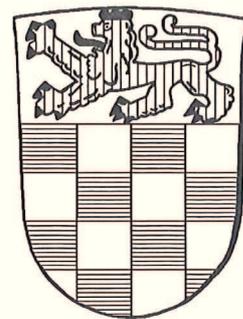


STADT SANKT AUGUSTIN



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie zu der unten näher bezeichneten Sitzung ein. Die Tagesordnung ist beigefügt.

Sankt Augustin, den 25.02.2014

Mit freundlichen Grüßen

A.-K. Silber-Bonz

Anne-Katrin Silber-Bonz
Vorsitzende

ges.

Klaus Schumacher
Bürgermeister

13. Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses des Rates der Stadt Sankt Augustin

Sitzungsort kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin				
Datum 12.03.2014	<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung	Uhrzeit 18:00 Uhr		

EINLADUNG

Sehr geehrter Mandatsträger,
sehr geehrte Mandatsträgerin,

nachfolgend erhalten Sie die Papiereinladung zu v. g. Sitzung.

Der Bürgermeister bietet Ihnen an, unter Einhaltung der in der Geschäftsordnung des Rates festgelegten Fristen einen Hinweis per E-Mail zu übersenden, wenn eine neue Einladung, ein Nachtrag oder eine Niederschrift vorliegt und die Informationen über das Ratsinformationssystem abgerufen werden können.

Wenn Sie künftig auf den Papierversand von Sitzungsunterlagen dieses Gremiums verzichten möchten, senden Sie bitte den untenstehenden Abschnitt ausgefüllt und unterschrieben an: Stadt Sankt Augustin, BRB, Herr May, 53754 Sankt Augustin.

Bitte hier abtrennen und zurücksenden an: Stadtverwaltung, BRB, Herr May, 53754 Sankt Augustin

Name, Vorname

Datum

Ich erhalte von der Stadtverwaltung, Ratsbüro, unter Einhaltung der in der Geschäftsordnung des Rates enthaltenen Fristen einen Hinweis per E-Mail, wenn neue Sitzungsunterlagen (Einladungen, Nachträge, Niederschriften) im Ratsinformationssystem eingestellt sind. Dieser Hinweis soll an folgende Email-Adresse übersandt werden:

E-Mail-Adresse

Änderungen der Email-Adresse teile ich dem Ratsbüro unverzüglich mit.

Unbeschadet der Regelungen der Geschäftsordnung des Rates (§ 3 Abs. 1, § 33) verzichte ich im Gegenzug auf den Versand von Sitzungsunterlagen in Papierform (Einladungen, Nachträge, Nachrichten, Niederschriften) für das nachstehend genannte Gremium der Stadt Sankt Augustin, dem ich als ordentliches oder stellvertretendes Mitglied angehöre:

Ich erkläre, dass ich Sitzungsunterlagen, die mir nach diesem Verfahren übermittelt wurden, fristgerecht erhalten habe.

Diese Erklärung gilt für den **Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss** und kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail widerrufen bzw. angepasst werden.

Unterschrift

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- 1** **Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung**
Seite: -- Berichterstatterin: Vorsitzende
- 2** **Verpflichtung sachkundiger Bürger/ innen**
Seite: -- Berichterstatterin: Vorsitzende
- 3** **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.12.2013**
Seite: -- Berichterstatterin: Vorsitzende
- 4** **Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 10.12.2013 gefassten Beschlüsse**
Seite: 3 Berichterstatter: Dez. III
- 5** **Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -**
Seite: 4 Berichterstatter: Dez. III
- 6** 14/0036 **Volkshochschule Rhein-Sieg; Aktueller Bericht- VHS in Sankt Augustin**
Seite: 5 Berichterstatter: Dez. III
- 7** 14/0037 **Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin; Aktueller Bericht**
Seite: 9 Berichterstatter: Dez. III
- 8** 14/0038 **Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin 2013**
Seite: 17 Berichterstatter: Dez. III
- 9** 14/0039 **Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2013**
Seite: 28 Berichterstatter: Dez. III
- 10** 14/0040 **Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2013**
Seite: 68 Berichterstatter: Dez. III

1

- 11** 13/0299/1 **Straßenbenennung der privaten Zufahrtsstraße zum geplanten Ronald McDonald Haus im Stadtteil Sankt Augustin-Ort; Unterbeschilderung zu Wilhelm-Lippe-Weg**

Seite: 85 Berichterstatter: Dez. III

- 12** 14/0041 **Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin**

Seite: 86 Berichterstatter: Dez. III

13 **Anträge der Fraktionen**

- 13.1.1 13/0369 Entwicklung von Alternativen zum Erhalt der Sportstätten der Stadt

SPD-Fraktion vom 06.12.2013

Seite:88 Berichterstatter: Dez. III

14 **Anfragen und Mitteilungen**

- 14.1 Anfragen

Berichterstatter:

- 14.2 Mitteilungen

Berichterstatter:

**Bericht über die Beschlussausführung
des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses**

Sitzung vom 10.12.2013

Öffentlicher Teil

- 13/0355** **Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin**
Der Beschluss wurde ausgeführt. Die Satzungsänderung ist zum 01.01.2014 in Kraft getreten.
- 13/0299** **Straßenbenennung der privaten Zufahrtsstraße zum geplanten Ronald McDonald Haus im Stadtteil Ort auf dem Asklepiosklinikgelände an der Arnold-Janssen-Straße**
Es wird beschlussgemäß verfahren. Die Benennung der Straße in Wilhelm-Lippe-Weg wird offiziell am 3. April 2014 durch den Bürgermeister und den Vorstand der McDonald's Kinderhilfe Stiftung -Bauherr des Elternhauses- vorgenommen werden.
- 13/0356** **Nutzungskonzept für die Folgenutzung des Schulgebäudes Freie Buschstraße; Vorstellung des Konzepts der Verwaltung und Beschlussfassung über die weiteren Verfahrensschritte**
Es wird beschlussgemäß verfahren. Die Aufnahme der Maßnahme in den Projektstrukturplan des Gebäudemanagements steht auf der Tagesordnung der verwaltungsinternen Bau- und Planungskonferenz am 12.03.2014.

STADT SANKT AUGUSTIN
DER BÜRGERMEISTER

Jahresbericht über die Beschlussausführung

Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss

des Rates der Stadt Sankt Augustin

Sitzung vom 12.03.2013 - öffentlich

DS. Nr. 13/0025

**Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien
in Sankt Augustin**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 3 / Fachbereich 3 - Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 29.01.2014

Drucksache Nr.: 14/0036

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	12.03.2014	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Volkshochschule Rhein-Sieg; Aktueller Bericht- VHS in Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den aktuellen Bericht der Volkshochschule Rhein-Sieg zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der aktuelle Bericht der Volkshochschule Rhein-Sieg dokumentiert und erläutert das Angebotsspektrum der Volkshochschule im Bereich der Stadt Sankt Augustin für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Der Bericht berücksichtigt die örtlichen Besonderheiten der einzelnen Veranstaltungsorte und Schwerpunkte im Unterrichtsangebot.

Die als Anlage beigefügten Übersichten werden in der Sitzung durch die Direktorin der VHS Rhein-Sieg, Frau Mechthild Tillmann, erläutert.

In Vertretung


Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
- hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand beziffert sich auf 222.000,-- €.

- Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan 04-03-01 zur Verfügung.

Unterrichtsräume in städtischen Gebäuden und in Häusern von Kooperationspartnern in 2013

Gebäude	Kurse	Anzahl	Mietkosten
Asklepios-Klinik Sankt Augustin Zentrum	Gesundheitskurse, Kooperation zu medizinischen Themen	5	keine
Birlinghoven Wald	Nordic Walking	1	keine
Bürgerhaus Birlinghoven	Tanzen, Yoga	9	keine
Bürgerhaus Buisdorf	Yoga	2	keine
Business Campus Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Sankt Augustin Zentrum	Berufliche Bildung, Sprachen, PC-Kurse	41	6.669,00 EUR
CBT-Wohnhaus St. Monika	Gesundheitskurs	1	keine
Club Sankt Augustin Sankt Augustin Zentrum	Literaturwerkstatt, Sprachen	8	keine
Dietrich Bonhoeffer-Haus Mülldorf	Integrationskurse, Sprachen	10	1.000,00 EUR
Haltestelle Sankt Augustin Markt	Slacklining	1	keine
Haus der Nachbarschaft Hangelar	Integrationskurs, Spanisch	2	keine
Haus im Erlengrund	Auftragsmaßnahme Mensch und Gesellschaft	1	
Haus Menden	Seniorentheater, Nacht der Poeten	3	keine
Haus Niederpleis	Sprachen	47	keine
Jugendzentrum Mülldorf	Integrationskurse	14	keine
Missionspriesterseminar	Auftragsmaßnahme Gesundheit	1	
Musikschule Ballettsaal	Seniorentanz	3	keine
Paul-Gerhardt-Haus Niederpleis	Italienisch	2	210,00 EUR
PROSERVICE Dienstleistungsgesellschaft	Auftragsmaßnahmen Mensch und Gesellschaft	2	keine
Rathaus, Ratssaal und Schulungsraum, Stadtbücherei	Vorträge, Gesundheit, Auftragsmaßnahmen Arbeit und Beruf	37	keine
Rhein-Sieg-Gymnasium Sankt Augustin Zentrum	Sprachen, Literaturkreise, Aktzeichnung, Integrationskurse, Vorträge Jonglieren, Einradfahren	101	keine
Schulzentrum Niederpleis	Gesundheitskurse	29	keine
Stadtteilwohnung Niederpleis	Integrationskurse	6	keine
Turnhalle Grantham-Allee Sankt Augustin Zentrum	Yoga, Body & Mind, Body-Forming, Pilates	10	keine
Zentrale Abwasserbehandlungsanlage	Auftragsmaßnahme Gesundheit	1	keine
		337	7.879,00 EUR

Durchgeführte Kurse in Sankt Augustin

Fachbereich	Kurse 2012	Kurse 2013	UStd. 2012	UStd. 2013	Teilneh- mende 2012	Teilneh- mende 2013
1 Politik - Gesellschaft - Umwelt	6	12	12	46	139	262
2 Kultur - Gestalten	36	25	606	433	421	292
3 Gesundheit	64	61	924	913	890	678
4 Sprachen	197	186	6.341	6.839	1.978	1.893
5 Arbeit und Beruf	17	53	371	857	144	476
6 Grundbildung - Schulabschlüsse	0	0	0	0	0	0
	320	337	8.254	9.088	3.572	3.601

Stand: 10.01.2014

Von den 3.601 Teilnehmenden in den Kursen in Sankt Augustin in 2013 haben 1.540 auch ihren Wohnsitz in Sankt Augustin. 3.342 Teilnehmende aus Sankt Augustin haben Kurse und Vorträge im gesamten Verbandsgebiet besucht.

Zahlen im Vergleich zur Verbandsumlage

Verbandsumlage insgesamt	764.047 EUR	
Anteil Sankt Augustin	164.640 EUR	= 21,55%
Teilnehmerstunden insgesamt	483.461 Std.	
Anteil Sankt Augustin	118.528 Std.	= 24,52%
Unterrichtsstunden insgesamt	40.634 Std.	
Anteil Sankt Augustin	9.088 Std.	= 22,37%
Kurse insgesamt	1.665 Kurse	
Anteil Sankt Augustin	337 Kurse	= 20,24%
Teilnehmende insgesamt	18.945 TN	
Anteil Teilnahmen in Sankt Augustin	3.601 TN	= 19,01%
Anteil Teilnahmen von Menschen aus Sankt Augustin	3.342 TN	= 17,64%

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 3 / Fachbereich 3 - Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 29.01.2014

Drucksache Nr.: 14/0037

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	12.03.2014	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin; Aktueller Bericht

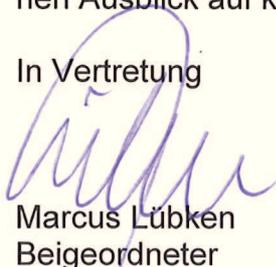
Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt die aktuellen Berichte der Partnerschaftsvereinigung e.V. und des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin e.V. über die bestehenden Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin mit Grantham in England, Mewasseret Zion in Israel und mit Szentes in Ungarn zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Die aktuellen Berichte der Vorsitzenden der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V. und des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin e.V. beinhalten einen Rückblick auf die stattgefundenen Begegnungen und Kontakte mit den Partnerstädten und geben einen Ausblick auf künftige Begegnungen und Projekte.

In Vertretung



Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand beziffert sich auf 8.210,-- €.

- Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan 01-14-01 zur Verfügung.

Städtepartnerschaft der Stadt Sankt Augustin mit Grantham und Szentes

Jahresbericht 2013 der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V.

Vorbemerkung

Der letzte ausführliche Bericht der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin über den Stand der Städtepartnerschaften mit Grantham und Szentes sowie die Aktivitäten der Partnerschaftsvereinigung erfolgte im Kultur- und Freizeitausschuss am 12. März 2013. Dort gab die Vorsitzende einen Jahresrückblick und einen Ausblick auf bevorstehende Begegnungen.

1. Grantham - Rückblick und aktuelle Situation

Die langjährigen Kontakte der Musikschulensembles beider Städte sind immer noch unterbrochen, unsere Musikschule bemüht sich weiter, die früher gute Zusammenarbeit wieder zu beleben.

Der Kontakt zwischen der Gutenbergschule und der Phoenix School in Grantham hat unter einem Personalwechsel auf unserer Seite etwas gelitten. Die Gutenbergschule bemüht sich, die Fäden wieder aufzunehmen.

Unverändert gibt es weiterhin die zahlreichen privaten Kontakte zu Grantham und die gegenseitigen Besuche der beiden Partnerschaftsvereinigungen, die jährlich stattfinden.

Unser Besuch in Grantham vom 13. bis 18. Juni 2013 hatte das Thema "Sehenswerte Kleinstädte". Ein wesentlicher Punkt des Gegenbesuches vom 5. bis 10. September war die Führung durch die "Zeche Zollverein" in Essen. Nicht allen Gästen war bekannt, dass die Namensgebung eine besondere Würdigung des wirtschaftlichen Aufschwungs war, der dem Wegfall der deutschen Binnenzölle folgte.

2013 haben wir unsere Farewell Party wieder im Offizierskasino Köln/Wahn gefeiert. Wenn die Möglichkeit dazu besteht, wollen wir das auch in diesem Jahr wieder so machen, der elegante Rahmen entspricht der Feier in Grantham, die Kosten sind nicht höher als bei anderen Veranstaltungsorten auch.

In diesem Jahr wird der Besuch in Grantham erst vom 19. bis zum 24. Juni stattfinden, weil im Frühling einige englische Bankholidays sind, an denen Ausflugsziele meist überfüllt sind.

Aus Grantham erreichte uns die frohe Kunde, dass bei der dortigen Mitgliederversammlung im Januar ein neues Mitglied eingetreten ist. Wir haben die Hoffnung, dass dadurch ein neuer Kontakt zwischen Besuchern und Gastgebern hergestellt werden kann.

Die seit Januar 2013 amtierende Vorsitzende der Grantham Twinning Association Linda Wootten hat durch ihre Stellung als Chairlady of the County Council (ihr Gatte Ray Wootten ist Vorsitzender des Kreistages) viele Möglichkeiten, die Twinning bekannter zu machen.

Der Gegenbesuch aus Grantham wird vom 11. bis 16. September stattfinden. An dieser Stelle möchte ich erneut Herrn Bairuti von der Druckerei danken, der mir auch bei schwierigen Problemen hilft, das Programmheft so zu gestalten, wie ich es mir vorstelle.

Weitere Kontakte mit Grantham

Auch der Sportverein Bike and Ski Sankt Augustin e.V. hatte im Jahr 2013 wieder Besuch von der Radsportgruppe der Prince William of Gloucester Barracks. Die englischen Radsportler kamen zur gleichen Zeit im September nach Sankt Augustin wie auch die Gäste des Granthamer Partnerschaftsvereins. Auf dem Programm standen gemeinsame Radtouren durch den Westerwald und die Teilnahme an der abschließenden Farewellparty der Partnerschaftsvereinigung. Für 2014 ist kein Austausch geplant.

2. Szentes - Rückblick und aktuelle Situation

Zu den Kontakten mit Szentes gehört seit vielen Jahren der Schüleraustausch zwischen dem Rhein-Sieg-Gymnasium und dem Horváth-Mihály-Gimnázium in Szentes sowie der Realschule Niederpleis mit der Szenteser Boros-Sámuel-Iskola.

Die Tradition der Teilnahme von Jugendfußballern aus Szentes beim Pfingstturnier des VfR Hangelar konnte aufgrund von organisatorischen Problemen auf ungarischer Seite auch 2013 wie schon im Vorjahr leider nicht fortgeführt werden. Die Partnerschaftsvereinigung wird sich auch künftig dafür einsetzen, auch durch Bereitstellung von Zuschüssen, dass dieser Austausch wieder regelmäßig zustande kommt.

Zur 10. Sankt Augustiner Wirtschafts Bühne am 27. und 28. April 2013 kamen auch diesmal vier Vertreter von Szenteser Firmen. Auch Bürgermeister Imre Szirbik und ein Vertreter des Rates nahmen an der Ausstellung teil. Ebenfalls kamen der Berater des Bürgermeisters und Leiter des Szenteser Stadtfernsehens, Gyula Csorba, und der Vorsitzende des dortigen Freundeskreises, László Kastner. Entsprechend ihrem Wunsch fanden sie eine private Unterkunft im Kreis der Partnerschaftsvereinigung.

Zum Klosterfest der Steyler Missionare am 25. und 26. Mai kamen Musiker der Musikschule Szentes (Zither-, Streicher- und Sängerensembles sowie Gesangssolisten) in Begleitung von Bürgermeister Szirbik mit Gattin und einigen Angehörigen der Szenteser Stadtverwaltung. Für alle wurde eine Stadtführung durch Bonn mit anschließender Freizeit dort angeboten. Die musikalischen Darbietungen der Gäste aus Szentes waren ein voller Erfolg. Die Besucher aus der ungarischen Partnerstadt waren Gäste der Familien der Sankt Augustiner Musikschüler, Gastgeber der Musikschullehrer aus Szentes und der anderen Erwachsenen waren Mitglieder der Partnerschaftsvereinigung.

Am Kulturfestival der Stadt Szentes Ende Mai nahmen das Zupfensemble der Musikschule Sankt Augustin mit seinem Leiter Peter Schulte, Herr Hohendorff für das Kulturamt der Stadt Sankt Augustin und Mitglieder der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin teil. Von den Auftritten des Sankt Augustiner Zupfensembles mit den für ungarische Ohren weitgehend unbekanntem Mandolin- und Gitarrenklängen waren die Zuhörer begeistert.

Mein Mann und ich fuhren ebenfalls zum Kulturfestival nach Szentes, wie immer mit Kleidung und anderen Spenden für die dortige Familienhilfe.

Auch 2013 nahmen 4 Handarbeitskünstlerinnen aus Szentes am Hangelarer Kölnstraßenfest am 31. August und 1. September teil. Im Juli und August gab es mehrere vorbereitende, sehr hilfreiche Gespräche mit Frau von Mirbach, der Mitorganisatorin des Festes. Während ihres Aufenthaltes in Sankt Augustin wohnten die vier Handarbeitskünstlerinnen bei uns. Der Verkauf lief etwas besser als im Jahr zuvor, da die Künstlerinnen diesmal mit einem anderen Sortiment teilnahmen. Sie möchten auch 2014 wieder teilnehmen.

Ein besonderes Ereignis in Szentes:



Im Herbst waren wir noch einmal mit Kleiderspenden in Szentes und besuchten vom 22. September bis zum 1. Oktober das Herbst-oder Erntefest. Hier teilte uns Bürgermeister Imre Szirbik mit, dass wir am ungarischen Nationalfeiertag, dem 23. Oktober, in Szentes erwartet würden. Der Stadtrat habe beschlossen, uns als erste Nichtungarn mit der Verdienstmedaille „Pro Urbe“ der Stadt Szentes für unser Engagement im Rahmen der Partnerschaft und im sozialen Bereich in Szentes auszuzeichnen.

Zur Feier am 23. Oktober im Festsaal des Komitatsgebäudes hatte Bürgermeister Szirbik auch unseren Bürgermeister eingeladen. Herr Schumacher war aber an der Teilnahme verhindert. Für die Stadt Sankt Augustin nahm der Geschäftsführer unseres Vereins Hartwig Hohendorf teil. Das Vorstandsmitglied der Partnerschaftsvereinigung Ludwig Silvasi war zu unserer Freude ebenfalls anwesend.

Im Rahmen der Feier wurden fünf Gruppen/Personen geehrt: Zuerst ein Experte, der die für Szentes so wichtige Entwicklung neuer Paprika- und Tomatensamen geleitet hatte, anschließend wurde uns die Ehrung zuteil. Wir verstanden den größten Teil der auf Ungarisch gehaltenen Laudatio: Partnerschaft von Bürger zu Bürger; Organisation und Hilfe dabei, den Teil der Welt zu sehen, der den Ungarn jahrzehntlang verschlossen war; Gastfreundschaft; Unterstützung der Familienhilfe; wie organisiert man in einer Demokratie einen Verein. Und als Höhepunkt dann der Hinweis, dass wir die ersten Nichtungarn sind, die eine solche Auszeichnung erhalten haben. Wir waren gerührt und dankbar dafür, dass die gelebte Partnerschaft von unten quer durch alle Parteien in dieser Weise gewürdigt wurde. Es wurde danach noch ein Sportverein für außergewöhnliche Jugendarbeit geehrt. Die Eltern einer Schwimmerin aus Szentes, Mitglied der ungarischen Nationalmannschaft, nahmen die Ehrung für ihre verstorbene Tochter entgegen. Ein Musikprofessor, der aus Anlass des Klosterfestes 2013 die Teilnehmer aus Szentes nach Sankt Augustin begleitet hatte, wurde zum Eintritt in den Ruhestand für sein Lebenswerk geehrt. Für zwei Zeitungen gaben wir in Szentes Interviews, als Übersetzer hatten wir den Leiter des dortigen Freundeskreises László Kastner zur Seite.

3. Weitere Aktivitäten

Seit unserer Partnerschaft mit Szentes sind mein Mann und ich Mitglieder der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Bonn und nehmen an verschiedenen Veranstaltungen der DUG teil, sowohl in Bonn als auch in Köln und im Düsseldorfer Landtag.

Am 8. Januar 2014 fand das alljährliche Neujahrstreffen bei uns zu Hause statt, 24 Mitglieder nutzen hier wie immer die Möglichkeit, auch außerhalb von Veranstaltungen miteinander zu reden und die Bindungen zur den anderen Mitgliedern zu vertiefen. Herr Bürgermeister Schumacher befand sich auch unter den Gästen.

Am 26. März 2014 wird unsere jährliche Mitgliederversammlung sein, bei der wieder einige Mitglieder für 30jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt werden.

Wie in den vorigen Jahren bietet der gemeinsame Fahrradausflug im August 2014 wieder die Möglichkeit zum privaten Treffen. Hier nehmen gewöhnlich ca. 15 Personen teil. Im vorigen

Jahr musste die Tour kurzfristig leider wieder abgesagt werden wegen des schlechten Wetters am angekündigten Datum.

Die Partnerschaftsvereinigung begrüßt die positiven Berichte über ihre Aktivitäten in der örtlichen Presse und dankt den Berichterstattern, denn dadurch bleiben die Kontakte zu den Partnerstädten nicht vereinsintern, sondern werden den Bürgern von Sankt Augustin bekannt gemacht. Der Europagedanke wird dadurch gestärkt. Wir schicken die einzelnen Zeitungsartikel auch nach Grantham oder Szentes, damit auch dort gesehen wird, dass die Partnerschaftsvereinigung hier ein öffentliches Echo hat.

4. Perspektiven

Viele Aktivitäten der Partnerschaftsvereinigung betreffen unsere Partnerstadt Szentes. Es bestehen Wünsche der Musikschule Sankt Augustin, dort wieder ein Konzert zu geben. Die in den letzten beiden Jahren ausgefallene Teilnahme der Jugendfußballer am traditionellen Pfingstturnier des VfR Hangelar soll wieder stattfinden. Auch die Fußballerinnen aus Szentes möchten wieder am Frauenfußball-Turnier des SV Menden teilnehmen. Hier haben sie leistungsstarke Partner gefunden. Bei dem letzten Turnier im Juli 2013 erreichten sie einen guten dritten Platz.

All diese Arbeiten und Erfolge basieren auf dem engagierten Einsatz des gesamten Vorstandes und anderer Mitglieder der Partnerschaftsvereinigung und der tatkräftigen und kompetenten Unterstützung durch die Stadt Sankt Augustin, in unserem Verein vertreten durch Herrn Hohendorff. Ohne deren Hilfe würden Besuche und Veranstaltungen nicht so erfolgreich und problemlos ablaufen. Wir wissen die finanzielle Unterstützung in Zeiten leerer Kassen sehr zu würdigen und möchten uns ganz herzlich für die Hilfe der Stadt auf allen Ebenen bedanken.

Sankt Augustin, im März 2014

Brigitte Schmidt

**FREUNDESKREIS MEWASSERET ZION
SANKT AUGUSTIN e.V.**

Die Vorbereitungen sind getroffen

Ein neuer Bürgermeister, ein neuer Stadtrat ... nicht nur diese müssen sich einarbeiten, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung müssen sich eingewöhnen, die Vereine müssen Erfolg versprechende Kontaktwege finden, Vereinbarungen müssen neu begründet werden ...

Das gilt überall – und auch seit Ende November letzten Jahres in unserer Partnerstadt Mewasseret Zion in Israel.

Der neue Bürgermeister dort heißt Yoram Shimon, ist 49 Jahre alt und war bislang ehrenamtliches Ratsmitglied in Mewasseret Zion sowie hauptberuflich in einer staatlichen Baubehörde in Israel tätig. Der Stadtrat besteht aus 15 Mitgliedern; der Vorsitzende des Freundeskreises Sankt Augustin Mewasseret Zion, Haviv Levy, ist nicht mehr Mitglied dieses Gremiums.

Alle – Bürgermeister, Rat und Verwaltung, Freundeskreis und Einzelpersonen – möchten die immer vielfältiger werdenden Austauschaktivitäten zwischen unseren Städten unterstützen und fördern. Allerdings wird zurzeit in Mewasseret Zion die Frage erörtert: „Wie schaffen wir das finanziell?“

Die Vorbereitungen sind getroffen. Jetzt geht es um die Umsetzung all der besprochenen Vorhaben:

- Jugendliche Fußballspieler aus Mewasseret Zion und dem arabischen Nachbarort Abu Gosh werden sich auch in diesem Jahr am Pfingstturnier des VfR Hangelar beteiligen.
- Eine Frauengruppe aus Mewasseret Zion und Abu Gosh ist eingeladen, Sankt Augustin mit allem Drum und Dran zu erleben.
- Das Kammerorchester „Stringendo“ unserer Sankt Augustiner Musikschule wird im Juli dieses Jahres Israel besuchen und auch Konzerte in Mewasseret Zion und Abu Gosh geben.
- Eine Gruppe hiesiger Künstlerinnen und Künstler soll an einer Ausstellung in Mewasseret Zion teilnehmen.
- Der Jugendstadtrat in Mewasseret Zion freut sich auf einen Besuch unseres Sankt Augustiner Jugendparlamentes.
- Eine Informationsreise nach Israel für Erwachsene findet im Oktober statt unter der Leitung von Gustel und Renate Houtrouw.
- Schüler und Schülerinnen unserer Gesamtschule werden im November erste gemeinsame Kennenlern-Projekte mit der Junior Highschool in Mewasseret Zion starten.

Und auch darüber hinaus hat der Freundeskreis Mewasseret Zion Sankt Augustin eine Reihe von Veranstaltungen vorbereitet mit dem Ziel, die deutsch-israelischen Beziehungen zu fördern, u. a.:

- In Zusammenarbeit mit dem Studiokino in Mülldorf sollen Filme zur Thematik Israel, Judentum, Palästina angeboten werden.
- Horst Dahlhaus, Mitbegründer des internationalen ökumenischen Begegnungszentrums Nes Ammim im Norden Israels, wird am 27. Mai um 19:00 Uhr in der Stadtbücherei in Sankt Augustin über die Geschichte dieser Siedlung referieren: „60 Jahre Nes Ammim – Begegnungen zwischen Juden und Christen“.
- Am 3. Juli um 19:00 Uhr wird Dr. Rainer Stuhlmann, Pfarrer im Ruhestand und Studienleiter in Nes Ammim, im Paul-Gerhardt-Haus in Niederpleis einen Vortrag halten über seine aktuelle Arbeit in Nes Ammim; Titel: „Wandel durch Annäherung. Hoffnungsvolle Erfahrungen in Israel und Palästina.“
- Geplant ist auch ein besonderes Angebot im Zusammenwirken mit dem Förderverein Gedenkstätte Landjuden an der Sieg.

Natürlich freut sich der Freundeskreis, wenn immer wieder neue Interessierte Gefallen an seinen Aktivitäten finden. Oder anders ausgedrückt: ... wenn immer mehr Menschen vom Virus der Völkerverständigung angesteckt werden. Sie sind herzlich willkommen! Auch hierfür sind die Vorbereitungen getroffen!

Anke Riefes

Vorsitzende

Februar 2014

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 3 / Fachbereich 3 - Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 29.01.2014

Drucksache Nr.: 14/0038

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	12.03.2014	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin 2013

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht 2013 der Stadtbücherei zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

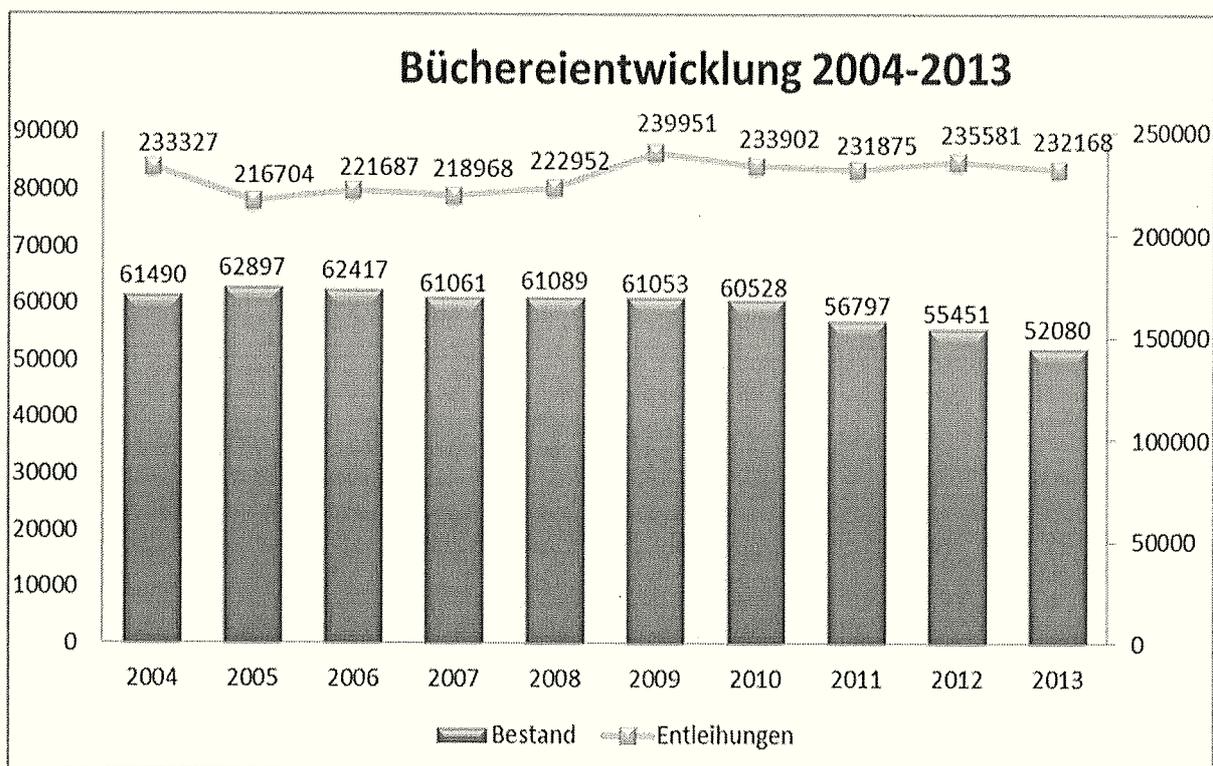
Der Jahresbericht der Stadtbücherei dokumentiert und erläutert die Arbeit der Stadtbücherei Sankt Augustin im Jahr 2013.

In Vertretung


Marcus Lübken
Beigeordneter

Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin 2013

Die Stadtbücherei Sankt Augustin erfüllt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sankt Augustin und ihres Umfeldes den Auftrag eines öffentlichen Informationsversorgers, der alle Anliegen des individuellen Wissenserwerbs, der individuellen Aus- und Weiterbildung sowie einer qualitätsvollen und bereichernden Freizeitgestaltung bedienen soll. An den Zugang zu diesem Angebot werden keine Bedingungen geknüpft; er ist ungeachtet des Alters, der Herkunft oder des formalen Bildungsabschlusses möglich. Die Stadtbücherei fördert die Lesemotivation aktiv und pflegt die kooperative Bildungsarbeit mit den Einrichtungen der Kindertagespflege und den Allgemeinbildenden Schulen. Die Stadtbücherei ist ein außerschulischer Lernort und Teil der kommunalen Bildungslandschaft. Als Kulturinstitut vermittelt sie im Rahmen ihrer Programmarbeit Begegnungen mit Autorinnen und Autoren, mit Büchern, Themen und Inhalten und sucht die Kooperation mit anderen Einrichtungen der Kultur und der kulturellen Bildung.



Auch 2013 erfreute sich die Stadtbücherei Sankt Augustin großer Beliebtheit. Sie war ein Treffpunkt für Jung und Alt und konnte die Gesamtausleihzahl weiter auf einem sehr hohen Stand halten. Insgesamt wurden 232.168 Medien ausgeliehen, bei insgesamt 1.206 Öffnungsstunden bedeutet das fast 200 Medien pro Stunde bzw. fast 1.000 Medien pro Öffnungstag. Zum Jahresende umfasste der Bestand der Stadtbücherei 52.080 Medien, von denen somit jedes im Durchschnitt 4,5 mal entliehen wurde.

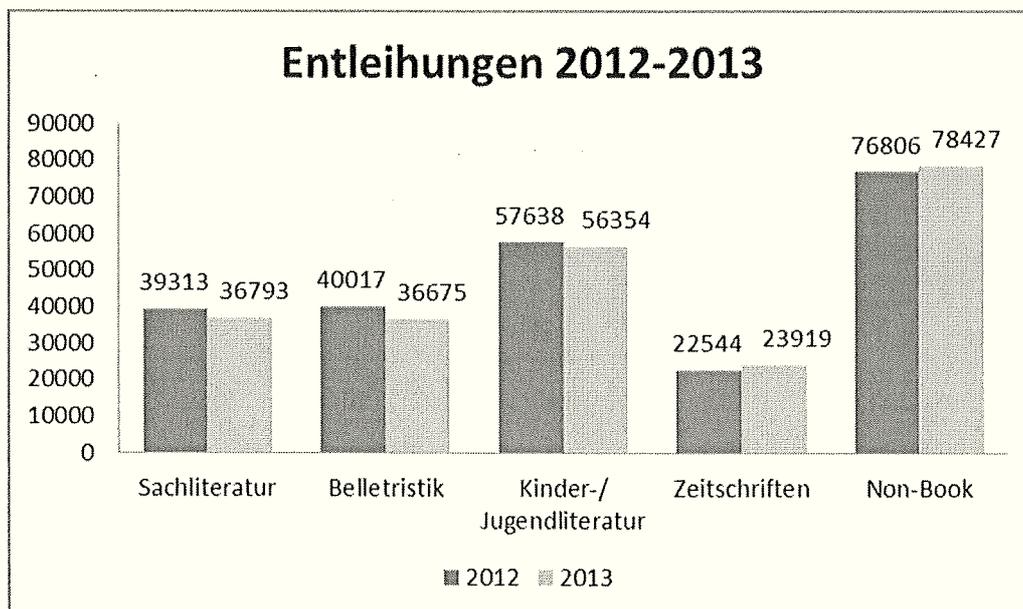
Im vergangenen Jahr zählte die Stadtbücherei 4.846 aktive Nutzer, darunter 825 Neuanmeldungen. Nicht zuletzt lockten über 70 Veranstaltungen mehr als 2.000 Besucher an. Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Stadtbücherei als sehr gut genutzte und beliebte Einrichtung ein wichtiger Standortfaktor ist.

Die Stadtbücherei nimmt vielfältige Aufgaben im Gefüge der städtischen Einrichtungen wahr. Mit ihrem umfassenden Medienangebot, den Schulungen zur Informations- und Medienkompetenz und dem Expertenwissen fürs Lesen hat sie als Kooperationspartner der lokalen Bildungseinrichtungen einen festen Stellenwert. Die Bibliothek wird in Fragen der Informations- und Medienkompetenz sowie der Leseförderung und Medienerziehung als kompetenter Partner kontaktiert und von Besuchern rege genutzt.

Die Bedeutung der Bibliothek bei der Informationsvermittlung nimmt stetig zu. So stellt die Bibliothek ihren Kunden nicht nur Räumlichkeiten, Material und Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen setzen ihre Erfahrungen in der Recherche bei der Erschließung und Bewertung von Informationen ein und vermitteln sie. Die Hauptzielgruppe liegt bei Kindern und Jugendlichen, aber genauso sollen sich auch Erwachsene bei Weiterbildung, sozialer Integration und dem Auffinden von verlässlichen Sachinformationen unterstützt wissen. Die Stadtbücherei Sankt Augustin versteht sich als Tor zu Wissen und Kultur aber auch als öffentlicher Aufenthalts- und Kommunikationsort.

Entleihungen

232.168 entliehene Medien bedeuten zwar ein geringfügiges Minus von 3.413 Ausleihen (-1,4%) gegenüber dem Vorjahr, was jedoch in etwa der durchschnittlichen Ausleihe einer Woche entspricht. Der Rückgang lässt sich durch die diesjährige einwöchige Weihnachtsschließung erklären.



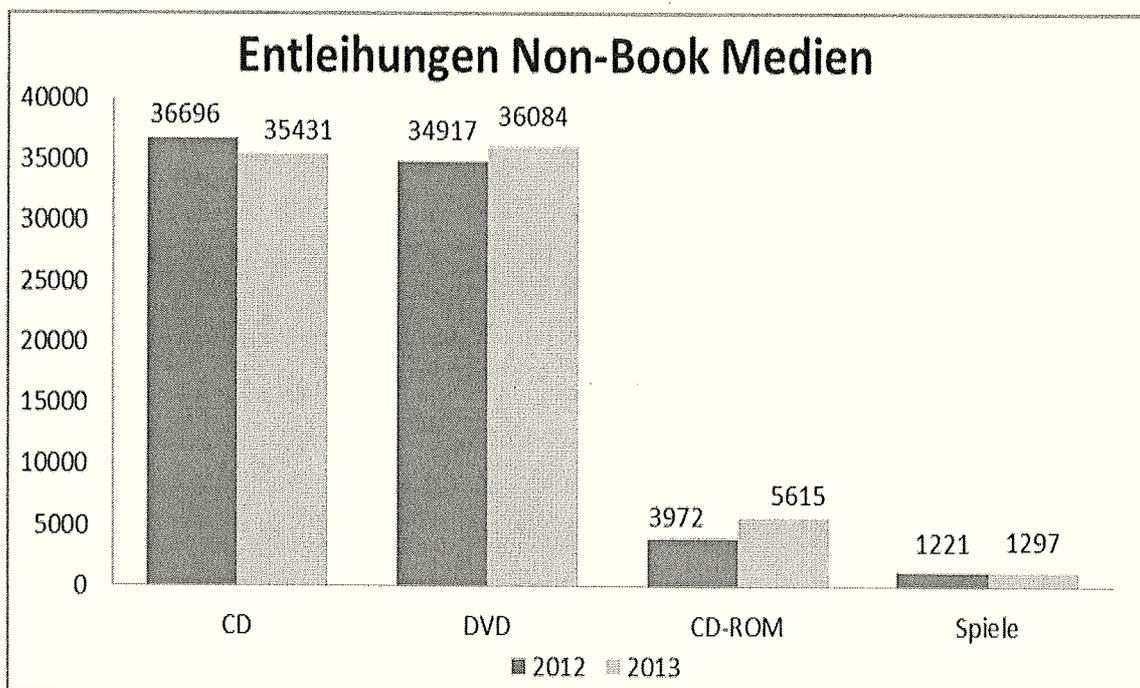
Wie in vielen anderen Bibliotheken ist die Ausleihe der Printmedien leicht rückläufig (-3,6 %).

Der Bestandsbereich Belletristik (Romane und Biografien) hat nach wie vor seinen festen Leserkreis, obwohl die Ausleihzahlen schon im vergangenen Jahr ein wenig rückläufig waren. Deswegen soll in diesem Jahr eine Bestandsrevision unter Berücksichtigung der Nachfrage durchgeführt werden, wobei das Aussondern von nicht mehr nachgefragten Titeln eine bessere Präsentation der übrigen Bände ermöglichen soll. Weiterhin soll durch die Modernisierung der Roman-Abteilung mit neuen Sitzplätzen, kundenfreundlicher Aufstellung der Medien und übersichtlicher Regalbeschriftung die Attraktivität wieder erhöht werden.

Der Rückgang bei den Sachbüchern entspricht dem Trend, der sich in allen Bibliotheken abzeichnet. Die Leser recherchieren mittlerweile häufiger im Internet, anstatt in Sachbüchern nachzuschlagen. Um den Benutzerinteressen und den Anfragen an die Stadtbücherei möglichst einfach gerecht zu werden, werden diese nach Themen, Interessen und Lebenslagen umgestellt.

Der (geringe) Rückgang der Kinder- und Jugendbücher lässt sich durch die Personalsituation erklären, da weniger Führungen und Veranstaltungen angeboten werden konnten.

Ausleihsteigerungen wurden mit dem großen Zeitschriftenangebot (132 Abonnements) erreicht, wobei eine ständige Analyse in Bezug auf die Nutzung diesen Bereich so attraktiv macht.

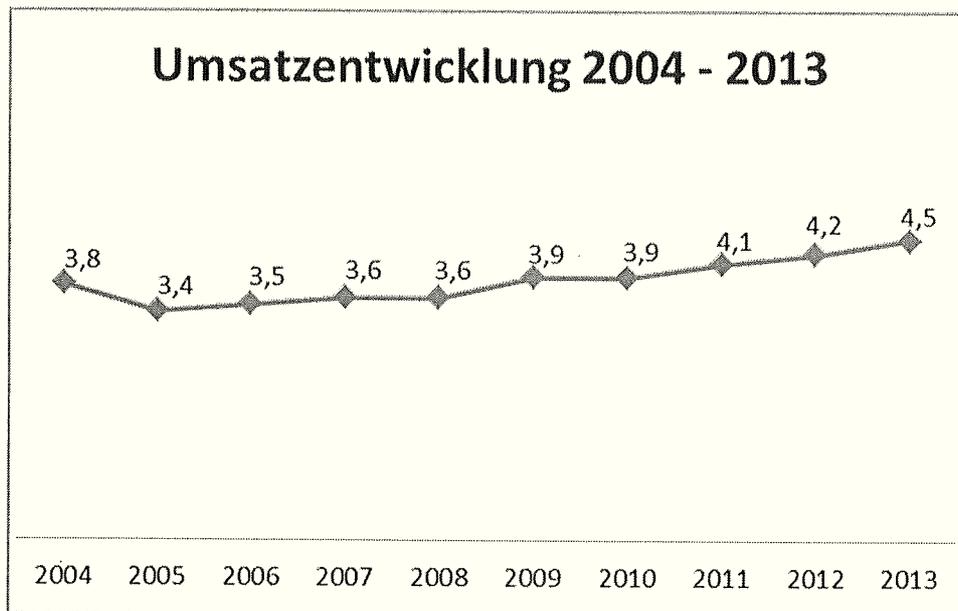


Die Ausleihzahlen der Non-Books haben sich um 3,1 % erhöht. Stark nachgefragt sind weiterhin DVDs, dazu beigetragen haben auch Sach-DVDs, die in kommerziellen Verleihen nicht angeboten werden.

Der Rückgang der Entleihungen bei den CDs erklärt sich durch den Anteil der Musik-CDs, die aufgrund der Möglichkeiten des Internets weniger stark nachgefragt sind. Weiterhin erfreulich hoch ist die Nachfrage nach Hörbüchern, sowohl im Kinder- und Jugendbereich als auch bei den Hörbüchern für Erwachsene.

Gesellschaftsspiele wurden im vergangenen Jahr verstärkt nachgefragt, positiv ausgewirkt hat sich die Umsortierung nach Altersgruppen und der Umbau des Spielerschrankes zu einem frei zugänglichen Regal.

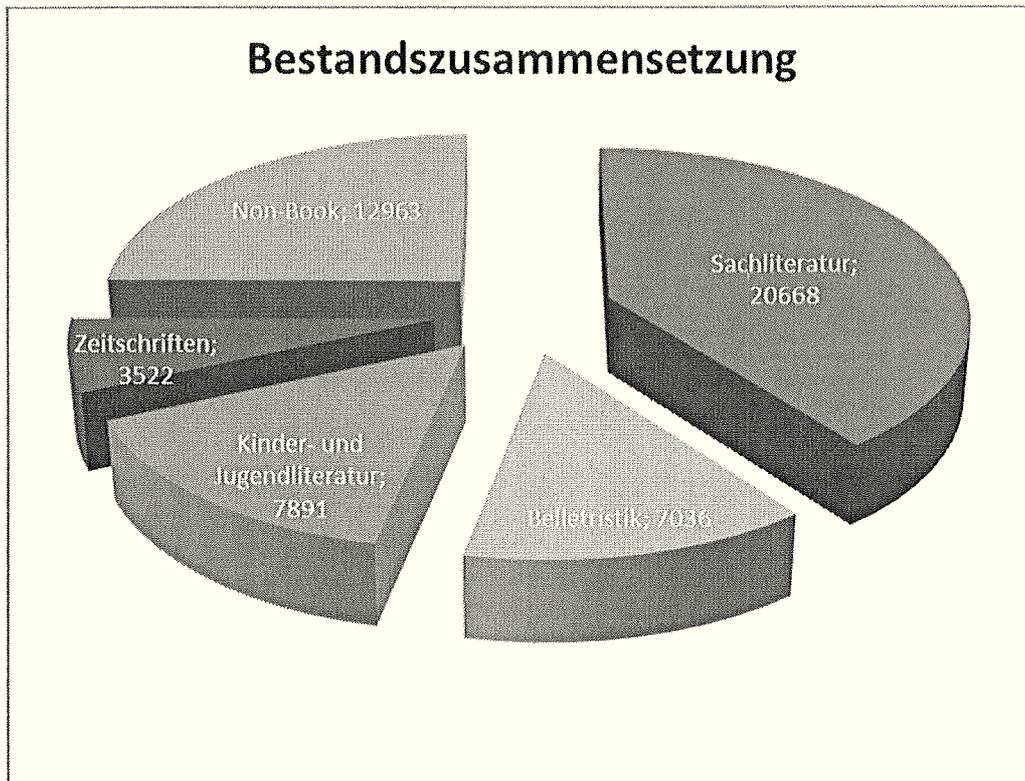
Zugenommen hat auch die Ausleihe von CD-ROMs für PCs und Konsolen. Hier wurde der Bestand der CD-ROMs überarbeitet. Mit Hilfe des Landesmittelprojekts ‚Modernisierung des Jugendbereiches‘ wurden Konsolenspiele angeschafft, um Jugendliche niederschwellig anzusprechen. Das Angebot wurde wegen der großen Nachfrage um Kinder- und Familienspiele erweitert. Die Bereicherung des Angebotes durch eine attraktive Medienvielfalt trägt dazu bei, neue Benutzer zu gewinnen. Hier muss in Zukunft die Entwicklung der Kundenbedürfnisse weiter beobachtet werden.



Die Kennzahl „Umsatz“ gibt Aufschluss über die Popularität des Bestandes und das Interesse der Bibliothekskunden an einzelnen Mediengruppen.

Der Umsatz gibt an, wie viele Entleihungen ein Medium im Jahr durchschnittlich erzielt hat. Je intensiver der Bestand genutzt wird, umso höher der Umsatz. Die Umsatzentwicklung in der Grafik zeigt, dass die Ausleihe in der Bibliothek selbst rückläufig ist, die Umsatzwerte aber gestiegen sind.

Bestand



Das Medienangebot der Stadtbücherei ist sehr vielfältig. Neu in den Bestand kamen Ende 2012 die Konsolenspiele, die im Jahre 2013 guten Anklang gefunden haben. Zur Zeit bietet die Stadtbücherei 52.080 Medien an. Der Bestand setzt sich aus 39.117 Printmedien (Sachbücher, Belletristik, Kinderbücher, Zeitschriften) und 12.963 Non-Books (DVDs, CDs, Hörbücher, Konsolenspiele, CD-ROMs und Gesellschaftsspiele) zusammen. Der Zugang neuer Medien (inklusive aller Zeitschriftenhefte) betrug 5.310 Exemplare, 8.681 Medien mussten aufgrund von Überalterung, Verschleiß oder mangelnder Nachfrage ausgesondert werden. Dies steigert die Attraktivität des Bestandes. Hierzu trägt auch die Umorganisation der Aufstellung bei (Präsentation nach einer Klartextsystematik und nach Benutzerinteressen).

Benutzung

Die Ausleihzahlen - als ein Indikator für die Inanspruchnahme der Stadtbücherei - sind wieder leicht gestiegen und liegen deutlich über der „200.000“- Marke. Die Nutzung ist trotz vielfältiger anderweitiger Freizeitangebote und Informationsmöglichkeiten weiterhin konstant hoch.

Bei dem stetig hohen Niveau der Ausleihzahlen ist noch zu berücksichtigen, dass auch die Zahl der Personen sehr groß ist, die nicht entleihen, aber als Zeitschriftenleser, Internet-Nutzer oder Präsenz-Nutzer die Bücherei in Anspruch nehmen.

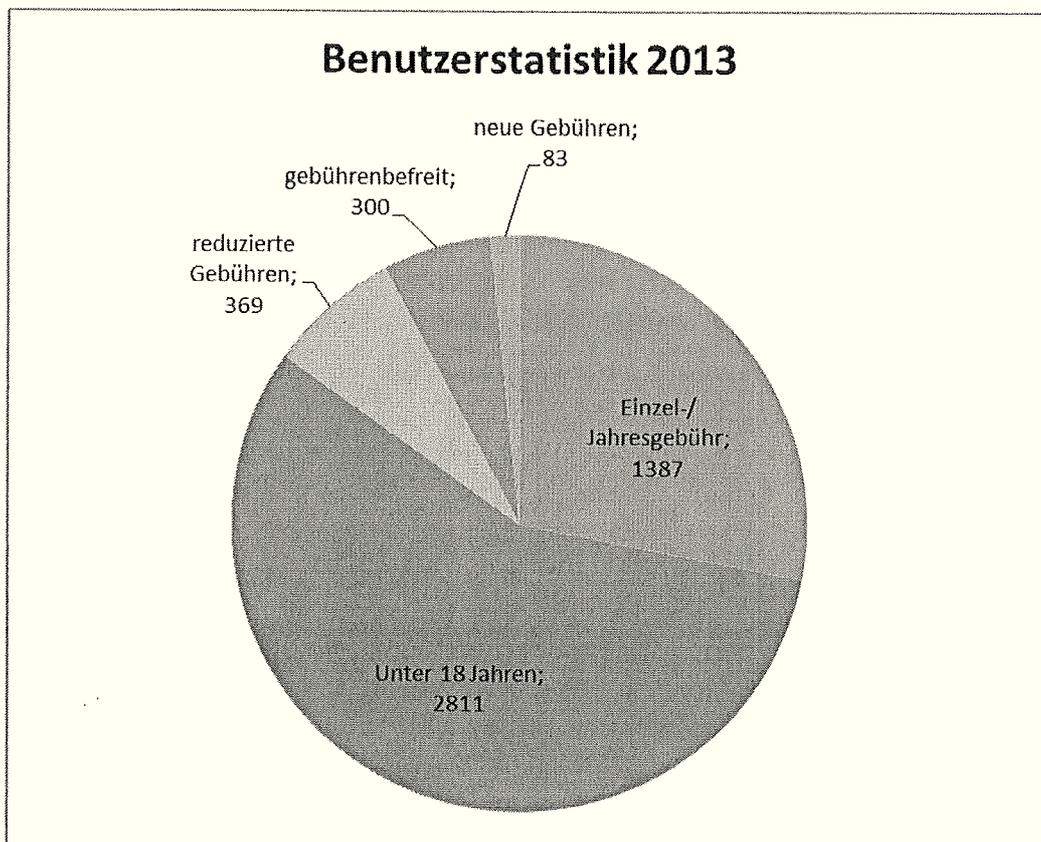
Auch der umfangreiche Zeitschriftenbestand wurde intensiv genutzt. Dies belegen nicht nur die Ausleihzahlen, sondern auch die Präsenznutzung in der Bibliothek: Es wurden über 6.000 Kopien am Münzkopierer angefertigt.

Das aufwändige Angebot der Fernleihe wird von Benutzern mit speziellen Bücherwünschen gerne angenommen. Die Zahl der Bestellungen nahm um 25 % zu.

Unabhängig von den Ausleihzahlen lässt sich feststellen, dass die Inanspruchnahme der Bücherei einem Wandel unterworfen ist. Die Besucher kommen nicht mehr in erster Linie, um Medien zu entleihen, sondern ebenso häufig, um auch die anderen Möglichkeiten der Bücherei vor Ort zu nutzen. Die Bücherei ist gern besuchter Anziehungspunkt als Mediothek, Infothek, Internettreffpunkt und Kommunikationszentrum.

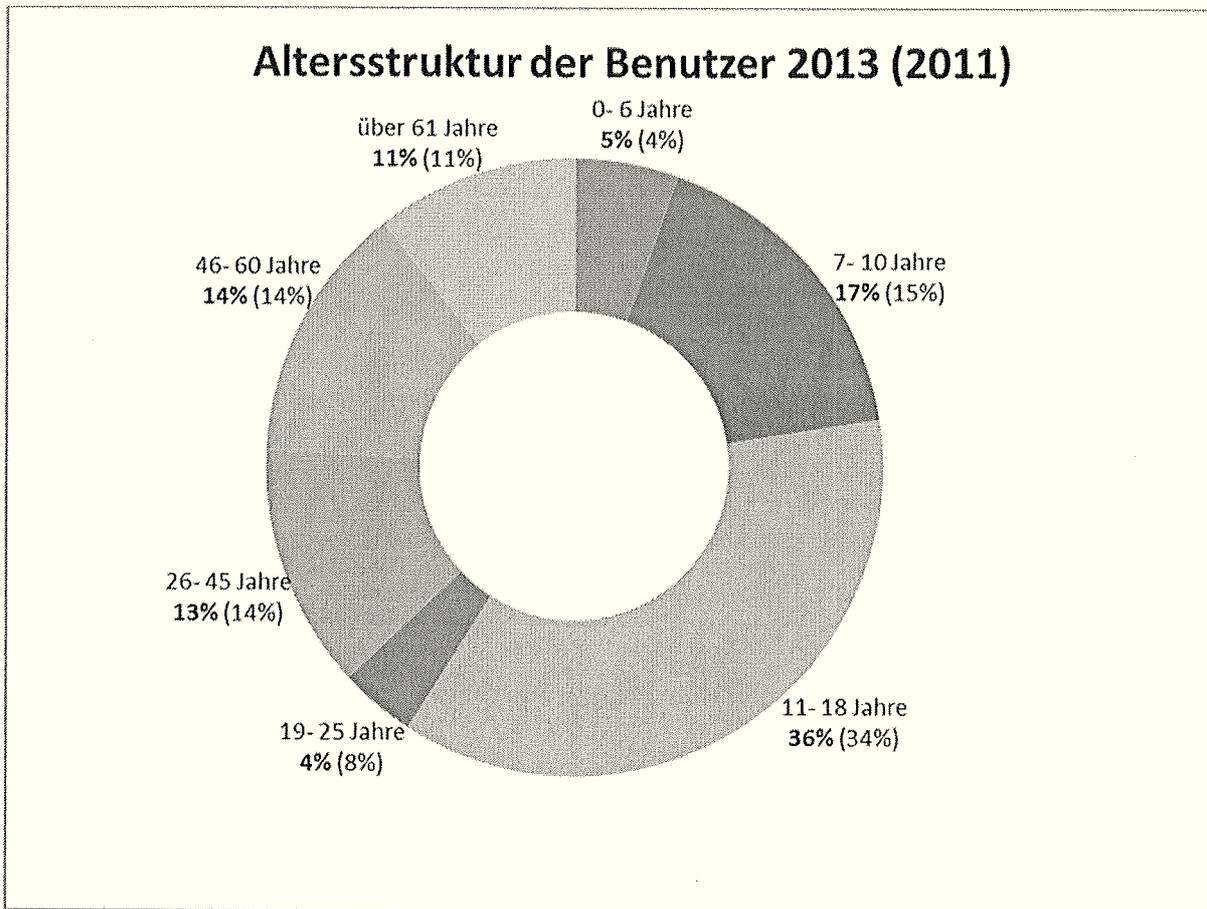
Benutzer

Die am 01.01.2013 in Kraft getretene Änderung der Büchereisatzung und die damit verbundenen Gebührenerhöhungen haben nicht zu einem Benutzerrückgang geführt, sondern zu Änderungen des Nutzerverhaltens innerhalb der Benutzergruppen.



Die Zahl derjenigen, die im letzten Jahr Medien entliehen haben, ist tatsächlich leicht gesunken. Mehr als die Hälfte aller „aktiven Benutzer“ (mindestens eine Ausleihe im Jahr) ist unter 18 Jahren und somit nach der Satzung von den Gebühren befreit, genauso wie die Inhaber des Sankt Augustin Ausweises, der JuLeiCard, der Ehrenamtskarte und pädagogische Institutionen als Kooperationspartner (Schulklassen, Tagesstättengruppen) der Stadtbücherei. Von einer Gebührenreduzierung profitieren Studenten, Schwerbehinderte, BFD'ler (Bundesfreiwilligendienst) und Neubürger.

Die neu eingeführten Gebühren für einen Komfortausweis oder die Halbjahresgebühr zum Testen des vielfältigen Angebotes nahmen 83 Personen in Anspruch.



Betrachtet man die Zusammensetzung der Benutzer nach Altersgruppen, sieht man leichte Veränderungen. Generell waren mehr als die Hälfte der Büchereinutzer Kinder und Jugendliche. Hier zählt sich die Zusammenarbeit mit den Institutionen sicherlich aus. Die Altersgruppe der 19 bis 25-jährigen Nutzer hat abgenommen. Dies mag an dem nicht vorhandenen Angebot studienrelevanter Medien liegen. Diese Aufgabe kann auch nicht von der Stadtbücherei erfüllt werden, entsprechende Möglichkeiten bietet in Sankt Augustin die Hochschul- und Kreisbibliothek, die aufgrund von Absprachen, insbesondere für die von der Hochschule angebotenen Studienfächer, entsprechende Medien anschafft und zur Verfügung stellt. Die Konzentration auf Ziele und Maßnahmen zur Leseförderung hatte eine Erhöhung der Zahl der Entleiher der „unter 6-Jährigen“ zur Folge. Die etwas gesunkene Anzahl der Entleiher unter den „26 bis 45-Jährigen“ steht insofern damit im Zusammenhang, dass nun die Ausleihe von Kindermedien mit einem Kinderausweis möglich ist und somit keine Ausleihen mehr auf den „Erwachsenen-Ausweis“ getätigt werden müssen. Konstant geblieben sind die Anteile der „45 bis 60-jährigen“ und der „über 60-jährigen“ Benutzer, deren Interessen sich im Angebot der Stadtbücherei widerspiegeln.

Veranstaltungen und Programmarbeit

Veranstaltungen zur Leseförderung für Kinder wie Bilderbuchkino, Vorleseaktionen, aber auch Schulungen für Klassen und interessierte Gruppen zu verschiedenen Themen der Bibliotheks- und Informationsmittelnutzung gehören zum festen Programm. Ferner sind Vorträge zu gesellschaftlichen Themen in Zusammenarbeit mit der VHS Rhein-Sieg oder thematische Buchausstellungen durchgeführt worden.

Aufgrund der Schwangerschaft und dem damit verbundenen Beschäftigungsverbot der Kinderbibliothekarin konnten nicht alle geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich durchgeführt werden. Dies erklärt die geringere Anzahl von Führungen und Veranstaltungen in diesem Bereich. Damit einhergehend war auch ein leichter Rückgang der Entleihungen der Kinder- und Jugendliteratur zu verzeichnen.



Der „Sommerleseclub“ und der „Leseclub junior“ fanden (in geringerem Umfang) statt, ebenso wurde durch Personaleinsatzverschiebungen ein Teil der Veranstaltungen (Bilderbuchkino und „Lauschen“) durchgeführt.

Mit der Neueinstellung einer Vertretungskraft sollen in diesem Jahr Veranstaltungsarbeit und Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindertageseinrichtungen wieder intensiviert werden.

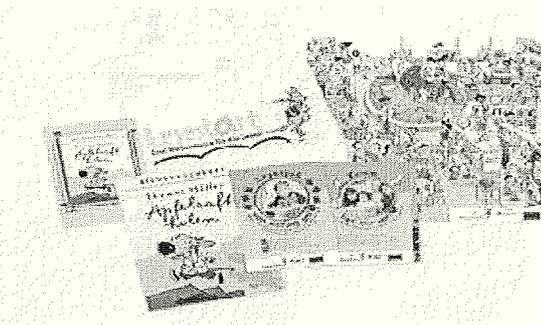
Unser Aushängeschild ist das seit Jahren erfolgreiche Leseförderungskonzept: So erreichten wir bei 69 Aktionen und Führungen über 2.000 Kinder und Jugendliche. Die Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen trägt reiche Früchte, denn über die Hälfte der Nutzer der Stadtbücherei sind Kinder und Jugendliche. Wie wichtig der frühe Bibliotheksbesuch ist, zeigt eindrücklich eine Studie des Deutschen Bibliotheksverbandes und der Stiftung Lesen zu Gründen der Nichtnutzung von Bibliotheken: 62 Prozent der heutigen Bibliothekskunden haben in ihrer Kindheit mit ihren Eltern eine Bibliothek besucht, bei Nicht- oder Nicht-Mehr-Nutzern sind dies nur 42 Prozent. Die Bedeutung der Stadtbücherei als zentrale kommunale Bildungseinrichtung wird im Zuge des demographischen Wandels weiter zunehmen, denn gute Bildungsangebote sind ein Argument für den Zuzug und Verbleib junger Familien.

Umso wichtiger wird auch der Ausbau der Kooperation mit Kindergärten. Auf diese Weise werden auch Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern erreicht. Deshalb kommen die Kindergartenkinder in den Genuss eigens für sie konzipierter Führungen in der Bücherei. In einer spielerisch-lockeren Atmosphäre lernen die Kleinen so die Kinderbibliothek kennen und hören eine Bilderbuchgeschichte.

Klassenführungen werden nach wie vor von allen Schultypen nachgefragt, wobei die Führungen für die Grundschulen auf dem ersten Platz liegen. Die Zahl der Führungen soll in diesem Jahr wieder gesteigert werden und zwar durch Besuche in den Schulen und Vorstellung der schon beschriebenen neuen Projekte und Angebote.

Um Kinder von klein auf für Bücher und das Lesen zu begeistern, nimmt die Stadtbücherei Sankt Augustin an der Aktion „Lesestart“ in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Lesen“ teil, und trägt dazu bei, die Bildungschancen von Kindern - egal welcher Herkunft und Lebenslage - deutlich zu steigern.

In drei Phasen werden Lesestart-Sets in Kinderarztpraxen, Bibliotheken und Grundschulen an Eltern und Kinder überreicht. Seit Herbst 2013 läuft die zweite Phase mit den Bibliotheken, sie wird in diesem Jahr fortgeführt. Das zweite Lesestart-Set für dreijährige Kinder enthält als Kernelement ein altersgerechtes Bilderbuch und verschiedene Informationsbroschüren.



Ausblick

Unsere wichtigste Service-Leistung war die Erweiterung der Öffnungszeiten nach den Bürgerwünschen, um den Besuch der Bibliothek zu erleichtern. Inwieweit sich die erweiterten Öffnungszeiten (30 Öffnungsstunden an 5 Tagen) bewähren, kann frühestens nach einem Jahr bewertet werden, ebenso welchen Einfluss die von Nutzern kritisierte veränderte Parkplatzsituation haben wird.

Zu einer modernen und innovativen Bibliothek gehört auch die Ausleihe von „e-Books“ oder „ePapers“, die von den Nutzern der Stadtbücherei verstärkt nachgefragt werden. Hier will die Stadtbücherei Sankt Augustin in Kooperation mit fünf weiteren Bibliotheken des Kreises der „Onleihe-Rhein-Sieg“ beitreten. Die Nutzer können so ganz bequem Bücher, Tages- und Wochenzeitungen sowie Hörbücher von zu Hause aus auf ihre Tablets, Notebooks oder eReader laden. Dabei stellt die „Onleihe“ keine Konkurrenz zur physischen Bibliothek dar, sondern deren sinnvolle Ergänzung.

Bibliotheken erfüllen als Ort und Raum auch eine wesentliche gesellschaftliche Aufgabe. Einer zeitgemäßen funktionalen und gleichzeitig ästhetischen Ausstattung kommt somit eine große Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund wird die Stadtbücherei in den nächsten beiden Jahren eine gezielte Modernisierung der Möbel erfahren. Aufgrund veränderter Lese- und Lerngewohnheiten und dem Bedürfnis nach angenehmen Räumlichkeiten wurde 2013 im Rahmen des Projekts „Steigerung der Aufenthaltsqualität“ mit der Neugestaltung begonnen, die in diesem Jahr (nach Bewilligung der Landesmittel) mit der Modernisierung der Erwachsenenbibliothek fortgeführt wird. So wird eine viel besuchte Einrichtung in Sankt Augustin noch attraktiver und zeitgemäßer gestaltet, denn zeitgemäße Bibliotheken sind heute weniger eine Aufbewahrungsstätte für Bücher, sie sollten vielmehr Aufenthalts- und Lernort mit Erlebnischarakter sein.

Produktbeschreibung Produkt 04-05-01 Stadtbücherei

Produktbereich 04 Kultur

Produktgruppe 04-05 Stadtbücherei

Produkt 04-05-01 Stadtbücherei

Produktinformation

Organisationseinheit Fachbereich Kultur und Sport

Kurzbeschreibung Vermittlung von Informationen.

Schaffung multimedialer Lernumfelder.

Begegnung mit Literatur.

Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz.

Kulturelles Zentrum zur öffentlichen Kommunikation.

Zielgruppen Einwohner/-innen von Sankt Augustin, Institutionen und Arbeitnehmer in Sankt Augustin,

Interessierte aus der Region.

Auftragsgrundlage GO NRW § 8 (1)

Die Gemeinden schaffen innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

Grundlagen städtischer Kulturarbeit.

strategische Ziele Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung eines umfassenden Medienangebotes auf der Basis der Grundlagen städtischer Kulturarbeit.

operative Ziele Erhalt des derzeitigen Medienangebotes und Erhöhung der Attraktivität für Nutzer der Stadtbücherei.

Konkrete Maßnahmen Steigerung der Nutzerzahlen

Steigerung der Ausleihzahlen

Erarbeitung eines attraktiven, bedarfsgerechten und vielfältigen Medienbestandes

Steigerung der Einnahmen

Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten

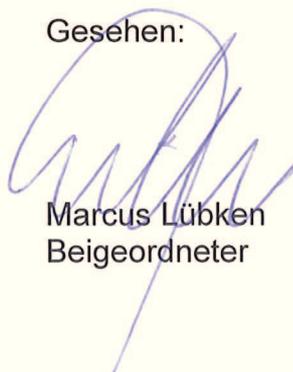
Kennzahlen	2011	2012	2013	Plan2014
Aktive Benutzer	4.760	4.881	4.900	4.950
Erneuerungsquote in %	8,0	7,6	8,0	8,0
Aufwendungen je Entleihung	1,37	1,51*	1,54*	1,55*
Bestand gesamt	55.000	55.451	52.080	50.000
Entleihungen	231.875	235.581	232.168	240.000
Neuanmeldungen	842	903	825	900
Führungen	37	40	28	40
Einnahmen	36.306	40.452	43.000	43.000

* = Einführung interner Verrechnung (EDV; Bauhof)

Schulte-Nölke

Peter Schulte-Nölke
Leiter der Stadtbücherei

Gesehen:



Marcus Lübken
Beigeordneter

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 3 / Fachbereich 3 - Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 29.01.2014

Drucksache Nr.: 14/0039

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	12.03.2014	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2013

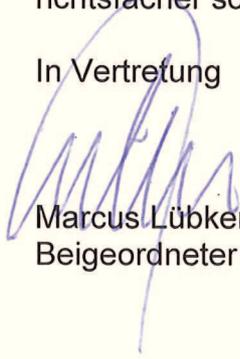
Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht 2013 der Musikschule zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Jahresbericht der Musikschule dokumentiert und erläutert die Arbeit der Musikschule Sankt Augustin. Sie gibt einen Überblick über die Schülerzahlen, die angebotenen Unterrichtsfächer sowie die Stärke des Lehrkörpers am Ende des Berichtsjahres.

In Vertretung


Marcus Lübken
Beigeordneter

Jahresbericht

der

Musikschule der Stadt Sankt Augustin

2013

Einleitung

Faszination Musikschule

2013 fand in Bamberg der Musikschulkongress des Verbandes deutscher Musikschulen **VdM** unter dem Motto **Faszination Musikschule** statt.

Unter anderem erklärte **Lutz Stroppe**, damaliger Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in seinem Grußwort:

“Die öffentliche Musikschule ist das musikalische Bildungszentrum in der Kommune, mit einem - das halte ich für ganz wichtig – öffentlichen Bildungsauftrag. Deutschland wäre ein freudloses, ja armes Land, hätten wir keine Musikschulen.“

In Zeiten der sich auch zeitlich verändernden Bildungslandschaft müsse daher dafür Sorge getragen werden, dass insbesondere Zeit zu musizieren für Kinder und Jugendliche bleibe. Dabei seien auch Kooperationen zwischen allgemein bildenden Schulen und Musikschulen wichtig.

Diese Aussage von Lutz Stroppe beschreibt in wenigen Sätzen die Bedeutung der Musikschulen in Deutschland, mit ihren Aktivitäten, den erweiterten, zukünftigen Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung.

Für die Musikschule der Stadt Sankt Augustin gilt es derzeit, der veränderten Situation in der allgemeinbildenden Schullandschaft Rechnung zu tragen. Zahlreiche Kooperationen sind auf den Weg gebracht, weitere werden folgen. Im traditionellen Aufgabenbereich (Instrumental-, Gesang- und Ballettunterricht, Arbeit mit behinderten Menschen, Veranstaltungen, Teilnahme an Wettbewerben) ist unsere Musikschule weiterhin sehr gut aufgestellt, was nachfolgend zu den einzelnen Themenbereichen erläutert wird.

1. Kooperationen

Eine aktuelle, bedeutende Aufgabe sieht die Musikschule darin, die **Kooperation** mit Partnern wie Kindertagesstätten, allgemeinbildenden Schulen und sozialen Einrichtungen zu stärken und eine bessere **Vernetzung** untereinander zu erreichen.

Die Veränderungen der Schullandschaft der allgemeinbildenden Schulen zeigen bereits Auswirkungen auf die Musikschularbeit. Die Schülerzahlen sinken. Auch ist vor allem in den höheren Altersgruppen eine geringere Beteiligung an den Wettbewerben

Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis und **Jugend musiziert** zu beobachten. Die Ensemblearbeit der Musikschulen gestaltet sich schwieriger, weil den Instrumentalschülern die nötige Zeit für zusätzliche Probearbeiten und Auftritte fehlt.

Durch **Kooperationen zwischen Musikschule und allgemeinbildender Schule** ergibt sich unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten und Profile die Chance, einem Schülerrückgang erfolgreich entgegenzuwirken.

Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen

Die musikalische Früherziehung **MFE** bietet Kindern den ersten Zugang zur Musik, und damit auch den ersten Kontakt zur Musikschule. Sprech- und Reimspiele, neue und bekannte Lieder, erstes Musizieren auf Orff-Instrumenten, Bewegungsspiele und Tänze sind Elemente dieses Unterrichtsangebotes.

Aufgrund zunehmender Nachfragen von Eltern führt die Musikschule **MFE** Kurse „vor Ort“ in den Kindertageseinrichtungen **Waldstraße** in Hangelar sowie **Alter Bahnhof, Am Park** und **Die Schatzinsel** in Niederpleis durch.

Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen

Das Thema **Kooperation mit der allgemeinbildenden Schule** hat, vor allem durch die Einrichtung von offenen Ganztageschulen und G 8, an Bedeutung gewonnen. Von den neun Grundschulen in Sankt Augustin werden sieben als Offene Ganztageschulen geführt.

Mittlerweile erteilt die Musikschule bereits an vier Grundschulen, der OGS Am Pleiser Wald, der OGS Hangelar, der KGS Buisdorf und der OGS Max und Moritz in Menden Unterricht in den Fächern Klavier, Keyboard, Gitarre, Blockflöte und Schlagzeug. Weitere Angebote sind in Planung.

Neben regelmäßig stattfindenden Instrumentenvorführungen „vor Ort“ unterstützt die Musikschule Aufführungen der Schulen.

Ein weiteres Beispiel für eine gelungene Kooperation ist das Projekt **Jugendsinfonieorchester Sankt Augustin**. Das Jugendsinfonieorchester der Musikschule wird gemeinsam von Lehrern des Rhein-Sieg-Gymnasiums, des Albert-Einstein-Gymnasiums und der Musikschule unter der Federführung der Musikschule geleitet. Für die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler bietet sich hier die Möglichkeit der Anerkennung ihrer musikalischen Aktivität als Teilnehmer an einer AG oder durch einen entsprechenden Vermerk im Zeugnis, wenn die Mitgliedschaft im Orchester außerhalb einer AG besteht. Die frühere „Doppelbelastung“ durch das Musizieren in einem Ensemble ihrer Schule **und** in einem Orchester der Musikschule entfällt damit für die betreffende Schülerin oder den Schüler.

Kooperationen mit sozialen Einrichtungen

Bezüglich der Kooperationen mit sozialen Einrichtungen wird auf den Abschnitt 3 „Sozialer Auftrag der Musikschule“ verwiesen.

2. Förderung von individuellen Begabungen

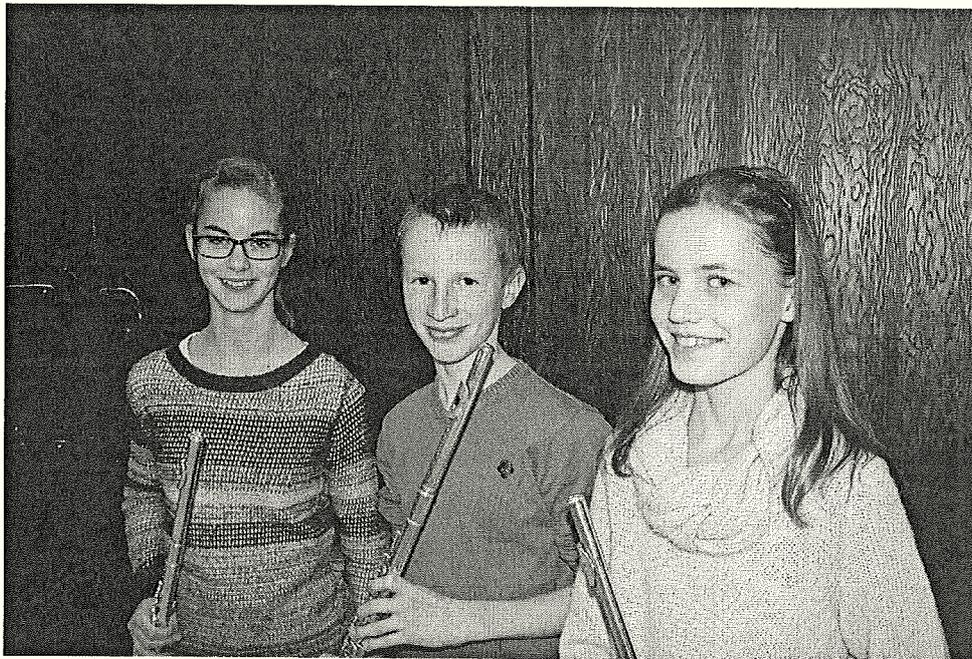
Teilnahme an Wettbewerben

Ein wichtiges Aufgabenfeld der Musikschararbeit ist die Förderung von begabten jungen Menschen. Dazu zählt unter anderem die Vorbereitung auf die Wettbewerbe und die Teilnahme bei **Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis** und am Regionalwettbewerb **Jugend musiziert**. Hier sind unsere Schülerinnen und Schüler Jahr für Jahr mit zahlreichen Meldungen beteiligt und erzielen stets hervorragende Ergebnisse.

Der von der Kreissparkasse Köln gesponserte Wettbewerb „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“ dient zum einen als „Orientierungswettbewerb“ für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Dieser bietet aber zusätzlich Ensembles und Instrumentalschülern, die bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ nicht berücksichtigt werden, die Möglichkeit einer Wettbewerbsteilnahme.

Beide im Rahmen des Wettbewerbs „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“ ausgeschriebenen Sonderpreise wurden in diesem Jahr an Schüler der Musikschule der Stadt Sankt Augustin vergeben.

Der erste für die Interpretation eines Werkes von Paul Hindemith ausgeschriebene Sonderpreis ging an **Chiara Krisam**, die an der Musikschule von **Christiane Kraus** Geigenunterricht erhält.



Der zweite Sonderpreis für die beste Filmmusik erhielt ein Querflötentrio der Musikschule mit Alina Post, Eva Detsch und Leif Dreeser, das von Klemens Salz geleitet wird. Die Sonderpreise waren mit je 250,- Euro dotiert.

Eine zusätzliche Auszeichnung im Rahmen ihrer Teilnahme am diesjährigen Landeswettbewerb **Jugend musiziert** erhielt auch die erst 11-jährige Geigerin **Annika Bolte**.



Annika Bolte, die ebenfalls von Christiane Kraus unterrichtet wird, hat anteilig den von der Stadt Siegburg ausgeschriebenen **Humperdinck-Wettbewerb** gewonnen.

Mit dem "Albumblatt" von Engelbert Humperdinck konnte sie die Jury von ihrem Spiel überzeugen. Die Preisträgerin erhielt für diese Leistung ein Preisgeld in Höhe von 200,- Euro.

Mit **Anna Jung** kann die Musikschule eine weitere hochbegabte Schülerin vorweisen, die von der Klavierpädagogin **Eleonora Reznik** unterrichtet wird. Anna Jung nimmt regelmäßig an Wettbewerben teil, die national und international ausgeschrieben werden.

Unter anderem war Anna Jung bei den Wettbewerben **Jugend Musiziert** und **MusikTalente 2013** der Stadt Hahnstätten mit ersten Preisen sehr erfolgreich. Zusätzlich erhielt sie in Hahnstätten den Jurypreis, der von der Jury des Wettbewerbs für außergewöhnliche Leistungen vergeben wird.

Beim **17. Carl-Schroeder-Wettbewerb 2013**, der Anfang Mai in Sondershausen durchgeführt wurde, erzielte sie in der Kategorie Klavier solo mit 24 Punkten ein hervorragendes Ergebnis. Außerdem gewann sie Anfang Juni 2013 den Hauptpreis „Silber“ beim **Schimmel Klavierspiel Wettbewerb NRW 2013**.



Anna Jung

ist die erste Stipendiatin des im Jahr 2013 neu gegründeten Richard-Wagner-Verbands Rhein-Sieg, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche der Region durch ein Wagner-Stipendium zu fördern, die zum Beispiel Preisträger bei „Jugend musiziert“ oder Teilnehmer der studienvorbereitenden Abteilungen der Musikschulen sind oder am Beginn ihres Studiums stehen.

Studienvorbereitende Ausbildung

Eine weitere Möglichkeit der Begabtenförderung, neben dem **Einzelunterricht** und der **Teilnahme an Konzerten und Wettbewerben**, bietet die **SVA-Abteilung** (SVA = Studienvorbereitende Ausbildung).

In dieser Einrichtung werden die jungen Musikerinnen und Musiker auf ein späteres Musikstudium vorbereitet.

In einer Aufnahmeprüfung müssen die Bewerber Fähigkeiten nachweisen, die bei entsprechender Förderung eine Zulassung zu einem Musikstudium erwarten lassen. Neben dem 45minütigen Einzelunterricht im Hauptfach erhalten die Mitglieder dieser Abteilung 30minütigen kostenlosen Einzelunterricht in einem instrumentalen Nebenfach und ebenso kostenfreien Unterricht in Theorie und Gehörbildung. Zwischenprüfungen, die zweimal im Jahr stattfinden, sowie die Teilnahme an Schülerkonzerten

gewährleisten eine regelmäßige Leistungsüberprüfung und sind für die Schüler der Studienvorbereitenden Ausbildung verbindlich.

Dieses Angebot, das 2013 siebzehn Schülerinnen und Schüler der Musikschule in Anspruch nahmen, wird durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Jan Alexander, ein Mitglied der Studienvorbereitenden Ausbildung, hat gleich an drei Musikhochschulen die Aufnahmeprüfung für die Fachrichtung Jazz, Hauptfach Klavier, bestanden - in Amsterdam, Arnheim und in Osnabrück.

Der ehemalige Schüler von Klavierlehrer **Henning Wolter** hat sich für die Musikhochschule im Amsterdam entschieden und wird dort in diesem Jahr sein Studium beginnen.



3. Sozialer Auftrag der Musikschule

Die musikpädagogische **Arbeit mit Menschen mit Behinderungen** stellt ein besonderes Angebot der Musikschule dar.

Schon seit 1981 bietet die Musikschule hier eine Möglichkeit, die behinderte und nicht behinderte Teilnehmer zum gemeinsamen Musizieren einlädt. Mit ihrem Angebot will die Musikschule Berührungsängste abbauen und die Schüler in ihrer persönlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung unterstützen und fördern. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur vollständigen gesellschaftlichen Inklusion

Aufgrund der unterschiedlichen Art und Schwere der Behinderungen liegt es in der Natur der Sache, dass der Unterricht sich an den individuellen Möglichkeiten des Schülers orientiert und somit eine über das normale Maß hinausgehende Differenzierung erfordert. Ziel ist das **gemeinsame sowie das individuelle Musizieren**. Die Arbeit in integrativen Gruppen steht hierbei gleichberechtigt neben behindertenspezifischem Einzel- und Gruppenunterricht. Der Unterricht ist Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft.

Die Musikschule der Stadt Sankt Augustin war mit diesem Angebot vor über 30 Jahren ihrer Zeit weit voraus. Erst viel später im Jahr 2000, verabschiedete der Verband deutscher Musikschulen **VdM** eine „**Empfehlung für die Arbeit mit Behinderten an Musikschulen**“ von „bleibender Aktualität“. Darin forderte er die Musikschulen und ihre Träger auf, den **Musikunterricht für Menschen mit Behinderungen** engagiert zu fördern.

Im Jahre 2013 wurden insgesamt 57 Personen mit Behinderungen (59 im Vorjahr) in den Fächern Musikalische Früherziehung und Grundausbildung, Eltern und Kind Gruppe, Chor, Ensemblespiel, Rockband, Klavier, Schlagzeug, Saxofon, Akkordeon, Keyboard und Blockflöte unterrichtet.

Die Musikschule arbeitet eng mit der **Heinrich-Hanselmann-Schule** und mit dem **Haus Erlengrund** in Sankt Augustin-Mülldorf zusammen. Weitere Kooperationen bestehen mit den Wohnheimen **Karren e.V.**, **Wellenstraße**, **Hephatha** in Sankt Augustin und Siegburg und **Neues Leben** in Hennef.

Außerdem führt die Musikschule einen Kurs der Musikalischen Früherziehung in der integrativen Kindertagesstätte **Haus Kunterbunt** in Niederpleis durch.

Im Rahmen der Landesförderung wird das Angebot der Musikschule, die Arbeit mit behinderten Personen, ebenfalls finanziell gefördert.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zur **Integration** leistet die Musikschule, indem sie **Kindern aus benachteiligten Familien** den Besuch der Musikschule durch umfangreiche **Gebührenermäßigungen** ermöglicht.

Teilnehmer aus Familien mit drei und mehr Kindern erhalten eine pauschale Gebührenermäßigung von 10%. Dieser Nachlass wurde im vergangenen Jahr 155 (im Vorjahr 145) Familien gewährt.

50% Ermäßigung erhalten Inhaber einer JuLeiCard. Dies wurde von sechs Personen (vier Personen im Vorjahr) in Anspruch genommen.

Für Menschen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII erhalten, ist der Musikschulunterricht kostenfrei. Die Musikschule ermöglichte im vergangenen Jahr 61 Familien (Vorjahr 34) die Unterrichtsteilnahme ohne Zahlung von Unterrichtsgebühren.

Seit April 2011 erhalten Familien mit geringem Einkommen im Rahmen des **Bildungs- und Teilhabepakets** Zuschüsse in Höhe von 10,- Euro monatlich für den Besuch des Musikschulunterrichts an einer Musikschule. Dieser Zuschuss wurde im Jahr 2013 von 18 Familien beantragt.

*„Bedürftige Kinder und Jugendliche haben einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen - bei Tagesausflügen und dem Mittagessen in Kita, Hort und Schule, bei **Musik**, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen. Das neue Bildungspaket der Bundesregierung unterstützt gezielt 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche, deren Eltern leistungsbe-rechtigt sind.“*

4. Veranstaltungen

Konzerte und Veranstaltungen bilden eine wichtige und unverzichtbare Ergänzung der musikpädagogischen Arbeit. Hier erfahren die Schüler, dass Unterricht und entsprechendes zeitaufwendiges Üben zu einem Ergebnis führt, zu einem **gemeinsamen** Musikerlebnis.

Veranstaltungen der Musikschule bieten außerdem die Möglichkeit, sich ein Bild von der Leistung und dem Profil der Musikschule zu machen und sie als Einrichtung wahrzunehmen. Sie stärken und formen das Bild der Musikschule in der Öffentlichkeit.

Nicht zuletzt stellen die zahlreichen Veranstaltungen der Musikschule eine Ergänzung und Bereicherung des städtischen Kulturangebots dar.

Hierzu zählen:

- **Veranstaltungen der Musikalischen Früherziehung MFE** **Kinder spielen für Kinder**



MUSIK SCHULE
DER STADT SANKT AUGUSTIN

Kinder-Zirkus

Sonntag, 28.04.2013, 11.00 Uhr
Aula Rhein-Sieg-Gymnasium, Hubert-Minz-Straße

Wir zeigen euch hurra, hurra Musikschulkindern, das ist doch klar.
Die Kapelle spielt trara, trara, der Kinderchor singt lralala,
dazu die Bläserkids und das Ballett, kommt vorbei, es wird sehr nett.

Eintritt: 4,00 € / 2,00 € / Musikschüler frei, Kartenverkauf:
Musikschule der Stadt Sankt Augustin, Markt 1, Tel.: 243-344
Bücherstube Sankt Augustin, Markt 16 + 25, Tel.: 203227

Mitglied im **VdM**
Verband deutscher Musikschulen



MUSIK SCHULE
DER STADT SANKT AUGUSTIN

Konzert des Kammerorchesters
Stringendo

Sonntag, 5.5.2013, 17.00 Uhr
Ratssaal der Stadt Sankt Augustin, Markt 1, Rathaus

Das Kammerorchester spielt Werke von Pachelbel, Vivaldi, Mozart, Elgar u.a.
Solisten:
Chiara Kitzam, Violine, Anna Giesing, Violine,
Loa Fucks, Viola, Sebastian Fasoback, Violoncello
Konzertmeisterin: Soraya Ali
Einspielung: Christiane Kraus

Eintritt: 6,00 € / 3,00 € / Musikschüler frei, Kartenverkauf:
Musikschule der Stadt Sankt Augustin, Markt 1, Tel.: 243-344
Bücherstube Sankt Augustin, Markt 16 + 25, Tel.: 203227

Mitglied im **VdM**
Verband deutscher Musikschulen

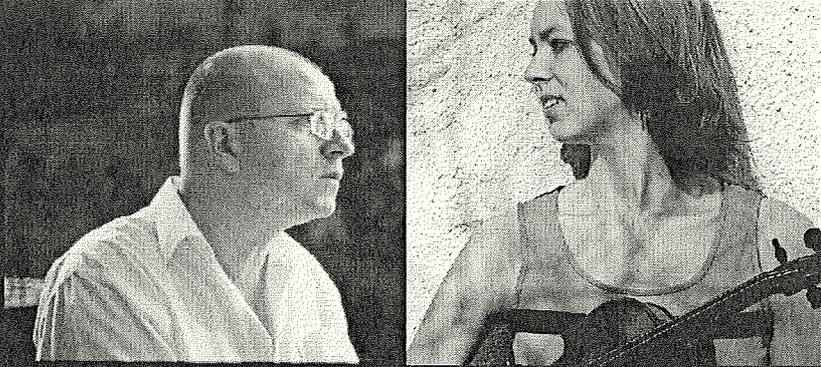
- **Schülerkonzerte und Schülervorspiele**,
die als Ergänzung des Unterrichts einen hohen pädagogischen und sozialen Stellenwert haben und zudem einen Einblick in die geleistete Arbeit der Ballett-, Gesang- und Instrumentalklassen ermöglichen.

- Lehrerkonzerte

Mit **Musikschullehrer in Concert** ist 1998 eine attraktive Konzertreihe eingerichtet worden, die den Musikschullehrern eine zusätzliche Möglichkeit der Präsentation eröffnet und den Interessenten und Freunden der Musikschule die Persönlichkeit und das künstlerische Betätigungsfeld der an der Musikschule angestellten Lehrkräfte vorstellt.

**MUSIK
SCHULE**
DER STADT SANKT AUGUSTIN

**Duoabend
Violine und Hammerflügel**



Freitag, 11.01.2013, 19.00 Uhr
Ratssaal der Stadt Sankt Augustin, Markt 1, Rathaus

Das Duo Milena Schuster, Violine und Alexander Pullaev, Hammerklavier spielt Werke der Wiener Klassik auf Instrumenten der damaligen Zeit. Lassen Sie sich von dem besonderen Klang der Darmsaiten und des Hammerflügels überraschen!

 Eintritt: 6,00 € / 3,00 € / Musikschüler frei, Kartenvorverkauf:
Musikschule der Stadt Sankt Augustin, Markt 1, Tel.: 243-344
Bücherstube Sankt Augustin, Markt 15 + 25, Tel.: 203227

 Mitglied im
VdM
Verband deutscher
Musikschulen

- Externe Veranstaltungen,

wie die Mitwirkung an Schulfesten und sonstigen Veranstaltungen der allgemeinbildenden Schulen und sozialen Einrichtungen in Sankt Augustin, Ausstellungseröffnungen, Veranstaltungen der Verwaltung und Politik.

5. Internationale Kontakte der Musikschule

Besuch von Schülerinnen und Schülern der Musikschule unserer Partnerstadt Szentes

Vom 24. bis 26. Mai 2013 folgten zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule unserer Partnerstadt Szentes in Begleitung von Lehrern und der Schulleiterin Erna Mihály-Várkonyiné einer Einladung unserer Musikschule nach Sankt Augustin. Alle Teilnehmer dieser Reise, insgesamt 47 Personen, wurden in Gastfamilien untergebracht.

Ein besonderes Highlight für die jungen Musiker aus Ungarn war die Teilnahme am **Klosterfest am 25. und 26. Mai**. In zwei Konzerten, die im Haus Völker und Kulturen durchgeführt wurden, begeisterten sie mit ihren Beiträgen das Publikum.



Die Gäste zeigten Ausschnitte aus ihrem vielseitigen und anspruchsvollen Ausbildungsprogramm.



Dargeboten wurden Solobeiträge mit Gesang, Musikstücke eines Gitarrenduos und Ensemblesmusik mit dem Streicherorchester, dem Zitherorchester sowie dem Kammerchor der Musikschule Szentes.

Hervorragende Darbietungen des Zither-Orchesters und des Kammerchores der Musikschule von Szentes beim Klosterfest 2013.

Trotz des engen Zeitrahmens konnte noch ein Ausflug nach Bonn einschließlich einer Stadtführung durchgeführt werden.



Die Besucher aus Szentes vor dem Beethoven-Geburtshaus in Bonn

Das Zupfensemble der Musikschule zu Gast in Szentes

Vom 31. Mai bis 04. Juni 2013 reiste das **Zupfensemble der Musikschule** zum Kulturfestival nach Szentes. Im Rahmen dieser internationalen Veranstaltung, bei dem die unterschiedlichsten Musikensembles aus den Partnerstädten von Szentes mit zahlreichen musikalischen Events vertreten waren, überzeugte das Zupfensemble in seinen Konzerten die anwesenden Zuhörer mit einem ausgesuchten Programm.



Konzert des Zupfensembles der Musikschule in der evangelischen Kirche in Szentes

Besuch von Schülerinnen und Schülern der Musikschule unserer Partnerstadt Mewasseret Zion

Vom 11. bis 17. Juli 2013 erhielten wir Besuch von Schülerinnen und Schülern der Musikschule unserer Partnerstadt Mewasseret Zion.

Für die Gäste, 24 Kinder und Jugendliche sowie sieben Begleitpersonen, Eltern und Lehrerinnen, die alle privat bei Gastfamilien Unterkunft fanden, war ein umfangreiches Programm mit Konzerten und Ausflügen organisiert worden.

Anfang Juli 2014 wird das Kammerorchester der Musikschule nach Israel reisen, um die partnerschaftlichen Beziehungen zur Musikschule in Mewasseret Zion zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.



Empfang der Besucher aus Mewasseret Zion im Rathaus durch Bürgermeister Klaus Schumacher

*Presse-Info der Stadt Sankt Augustin
vom 19.07.2013*

„Israelische Musikschüler begeistern beim Besuch in Sankt Augustin

Sankt Augustin – Die Musikschule der Stadt Sankt Augustin hatte junge Musiker aus der Partnerstadt Mewasseret Zion in Israel eingeladen. Bei verschiedenen Konzerten gaben die jungen Musiker eindrucksvolle Kostproben ihres Könnens. Den Abschluss der Reise bildete ein kleines Konzert in der Begegnungsstätte CLUB.

Bürgermeister Klaus Schumacher und Gudrun Ginkel, Leiterin des CLUB, freuten sich, 13 junge Sängerinnen des Jugendchores „Kolot“ begrüßen zu können. Unter der Leitung von Tamar Rahav gab der Chor ein kleines Konzert im CLUB. Der Chor präsentierte mehrere Lieder in verschiedenen Sprachen und bewies eindrucksvoll seine Vielseitigkeit.

Bürgermeister Klaus Schumacher erinnerte an seinen Besuch in Mewasseret Zion im vergangenen Jahr und hob das gute Miteinander in der Städtepartnerschaft aber auch in der Kooperation der beiden Musikschulen hervor. Er würdigte die musikalischen Erfolge des Kammerorchesters der Musikschule der Stadt Sankt Augustin im Rahmen der Konzertreise 2012 nach Israel.

Das kleine Konzert im CLUB bildete den Abschluss des Besuchs in Sankt Augustin.

Eine Woche lang waren insgesamt 31 Schüler und Lehrer der Musikschule „Musicon“ aus Mewasseret Zion zu Gast in Sankt Augustin. Zu den Gästen gehörten neben dem Jugendchor „Kolot“ die beiden Rockbands „Chidekel“ und „Winter Break“.

Der stellvertretende Musikschulleiter Klemens Salz und Christiane Kraus, Leiterin des Kammerorchesters „Stringendo“, hatten ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm vorbereitet. So gab es beispielsweise Ausflüge zum Freilichtmuseum in Kommern und zum Sealife in Königswinter.

Daneben fanden drei Workshops mit Holger Sträßer, dem Leadgitarristen der Siegburger Band „Run for Cover“ statt.

Mehrere gemeinsame Konzerte rundeten den Besuch ab. Das Konzert der beiden Rockbands war sehr gut besucht. Besonders die jüngere Band „Chidekel“ zeichnete sich durch eine stilistische Vielfalt und die sehr expressive Stimme der Frontfrau Adaya Raviv (15 Jahre) aus. Sie hinterließ einen bleibenden Eindruck beim Publikum. Auch das Konzert des Chores „Kolot“ mit dem Kammerorchester „Stringendo“ fand ein begeistertes Echo bei den Zuhörern.

Den geselligen Höhepunkt der Reise bildete ein gemeinsamer Abend, an dem auch Vertreter des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin e. V. und Mitglieder der Israel-AG sowie der Popchor des Rhein-Sieg-Gymnasiums (RSG) teilnahmen. Unter der Leitung von Matthias Reinold (Musiklehrer am RSG) wurden fünf Popsongs zusammen mit dem Popchor, Mitgliedern der Israel-AG (Leitung Verena Bergfelder, Lehrerin am RSG), dem Chor „Kolot“ und einem Mix aus den beiden israelischen Rockbands aufgeführt.

6. Förderverein der Musikschule

Eine ganz wesentliche Unterstützung erfährt die Musikschule durch die engagierte Arbeit des **Vereins der Freunde und Förderer der Musikschule der Stadt Sankt Augustin e.V.**

Zu den traditionellen Förderungsmaßnahmen zählen die **Förderung begabter und finanzschwacher Schülerinnen und Schüler**. So konnte der Förderverein durch die Bezuschussung oder Übernahme von Unterrichtsgebühren schon viele Schüler der Musikschule fördern.

Außerdem unterstützt der Förderverein die Musikschule bei der **Anschaffung von Instrumenten**. Zahlreiche Leihinstrumente, wie auch Instrumente, die in den Unterrichtsräumen genutzt werden (z.B. Klavier), konnten so in der Vergangenheit mit Hilfe des Fördervereins zusätzlich angeschafft werden.

Durch die **Bewirtung**, die der Förderverein bei Veranstaltungen der Musikschule übernimmt, werden diese aufgewertet. So sorgt der **Förderverein** beispielsweise beim **Tag der offenen Tür**, bei **Ballett-Veranstaltungen** und bei **Konzerten** mit großem Besucheraufkommen für das leibliche Wohl der Gäste.

Unter www.foerderverein-musikschule-sankt-augustin.de hat der Förderverein eine eigene attraktive Homepage eingerichtet, die Wissenswertes über die Arbeit des Fördervereins enthält. Zusätzlich werden allgemeine und spezielle Informationen über die Musikschule und ihre Aktivitäten angeboten.

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www.foerderverein-musikschule-sankt-augustin.de/>. The page has a dark header with a piano keyboard and a violin. The main content area is divided into sections:

- Hauptmenü**
 - Startseite
 - Die Musikschule
 - Fachbereiche
 - Formulare
- Angebote**
 - Überblick
 - Arbeit mit Behinderten
- Veranstaltungen**
 - Übersicht
 - Wettbewerbe

The main text on the page reads: "Willkommen beim Förderverein der Musikschule der Stadt Sankt Augustin". Below this, there is a section titled "Für eine Musikschule in öffentlicher Trägerschaft" which discusses the importance of music education and the role of the Förderverein. Another section titled "Unsere Jugendarbeit" mentions that the school is supported by the city and that the Förderverein helps with costs.

7. Produktangaben und Kennzahlen der Musikschule im Haushaltsplan

Haushaltsplan der Stadt Sankt Augustin 2014 / 2015

Produktbeschreibung Produkt 04-04-01 Musikschule				
Sankt Augustin				
Produktbereich	04	Kultur		
Produktgruppe	04-04	Musikschule		
Produkt	04-04-01	Musikschule		
Produktinformation				
Organisationseinheit Fachbereich Kultur und Sport				
Kurzbeschreibung	Unterrichtung von Gesang-, Tanz- und Instrumentalunterricht in Form von Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht.			
Zielgruppen	Einwohner/-Innen von Sankt Augustin, Interessenten aus der Region			
Auftragsgrundlage	Grundlagen städtischer Kulturarbeit.			
strategische Ziele	Erhalt und Ausbau der Musikschule in städtischer Trägerschaft.			
operative Ziele	Ausrichtung auf eine Schülerzahl von mind. 1800. Einhaltung des festgeschriebenen Zuschussbudgets. Einbeziehung von Menschen mit Behinderung und von sozial Benachteiligten Stärkere Nutzung der Erfolge der Musikschule zur Prägung des Stadtimages			
Konkrete Maßn.	Angemessener Ausbau des Gruppenunterrichts bis maximal 25 %. Abbau der Personalkosten durch den Ausbau mit freien Mitarbeitern ohne Stellenabbau, Einstellung von Honorarkräften. Begabtenförderung, Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben im bisherigen Umfang.			
Kennzahlen	Vor- Vorjahr	Vorjahr	Plan lfd. Jahr (2014)	Plan lfd. Jahr (2015)
Anzahl der Schüler	1.760	1.760	1.700	1.700
Anzahl der Wochenstunden *	630	630	630	630
Aufwendungen je Teilnehmer in EUR	278	278	275	275
Deckungsgrad der Musikschule in %	53	53	55	55
Preisträger bei Wettbewerben	115	115	115	115
Anmerkungen	Jahreswochenstunden			

8. Inhaltsangaben der Anlagen

In der nachfolgenden Statistik ist die Entwicklung im Unterrichtsbereich im Vergleich zum Vorjahr dargestellt. Die Statistik entspricht der Vorgabe des Verbandes deutscher Musikschulen **VdM** und ist für alle Mitgliedschulen verbindlich.

Als **Anlage** sind folgende Übersichten beigefügt:

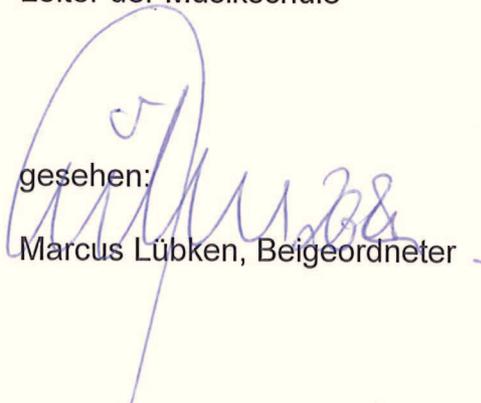
- **Gesamtschülerzahlen**
- **VdM - Unterrichtsstatistik**
- **Veranstaltungen im Jahr 2013**
- **Bereits durchgeführte und geplante Veranstaltungen 2014**
- **Teilnehmer/innen der Wettbewerbe 2013**
- **Lehrerliste**

Sankt Augustin, den 19.02.2014



Peter Schulte
Leiter der Musikschule

gesehen:



Marcus Lübken, Beigeordneter

9. Gesamtschülerzahl aus der Unterrichtsstatistik des VdM

Die **Gesamtschülerzahl** ergibt sich aus der Addition von:

- Grundfächer
(einschließlich Grundausbildung mit behinderten Menschen)
- Instrumentale und vokale Hauptfächer
- Ensemblefächer
(einschließlich Chorgemeinschaften)
- Ballett

	31.12.2012	31.12.2013
Grundfächer KiTa Schatzinsel*1	207	193 31
Instrumentale und vokale Hauptfächer	943	911
Ensemblefächer Chorgemeinschaft*2	192 45	189 48
Ballett	316	268
Insgesamt:	1703	1640

- *1 Die Musikschule unterrichtete 2013 in der KiTa Schatzinsel 32 Kinder in vier Gruppen. Die Schüler werden aus finanztechnischen Gründen im Absatz **Elementarbereich** unter der Rubrik **MFE** als 1 Einheit erfasst (Schülerzahl 1)
- *2 Im Absatz **Chorgemeinschaften** wird die Chorgemeinschaft der Musikschule ebenfalls aus finanztechnischen Gründen unter der Rubrik **Chorgemeinschaft** als eine Einheit erfasst (Schülerzahl 1). Die Mitgliederzahl der Chorgemeinschaft betrug zum Stichtag 31.12.2013 48 Personen (2012 – 46 Personen), so dass 47 Schüler (2012 - 45 Schüler) hinzugerechnet werden.

10. VdM - Unterrichtsstatistik

Unterrichtsstatistik (Stichtag: 31.12.13)

18.02.14, Seite 1

Anzahl Schüler nach Jahrgang

Altersstufe	bis 5 J. Jahrgang 2007 und jünger	6 bis 9 J. Jahrgang 2006 - 2003	10 bis 14 J. Jahrgang 2002 - 1998	15 bis 18 J. Jahrgang 1997 - 1994	19 bis 25 J. Jahrgang 1993 - 1987	26 bis 60 J. Jahrgang 1986 - 1952	über 60 J. Jahrgang 1951 und älter
Weiblich	160	243	220	85	9	85	22
Männlich	78	139	148	65	15	41	12
Gesamt	238	382	368	150	24	126	34
						Gesamt	1322
						davon weiblich	824
						davon männlich	498

Ballett

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen					Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges- zeit (Min.)
	Einzel- unterricht	Gruppen. 2 Schüler	Gruppen. 3 Schüler	Gruppen. 4 u. mehr Sch.	im Kombi- unterricht		
Ballettvorausb.	0	0	0	113	0	113	450,00
Ballett	0	0	0	125	0	125	1035,00
Choreographie	0	0	0	5	0	5	45,00
Jazz-Dance	0	2	6	11	0	19	315,00
Step-Tanz	0	2	0	0	0	2	45,00
Step	0	0	0	4	0	4	45,00
Insgesamt	0	4	6	258	0	268	1935,00
				Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)			43,00

Bläser

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen					Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges- zeit (Min.)
	Einzel- unterricht	Gruppen. 2 Schüler	Gruppen. 3 Schüler	Gruppen. 4 u. mehr Sch.	im Kombi- unterricht		
Posaune	3	0	0	0	0	3	105,00
Tenorhorn	2	0	0	0	0	2	60,00
Trompete	16	4	0	0	0	20	630,00
Insgesamt	21	4	0	0	0	25	795,00
				Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)			17,67

Chorgemeinschaften

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen					Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges- zeit (Min.)
	Einzel- unterricht	Gruppen. 2 Schüler	Gruppen. 3 Schüler	Gruppen. 4 u. mehr Sch.	im Kombi- unterricht		
Chorgemeinschaft	1	0	0	0	0	1	90,00
Kinderchor	0	0	0	12	0	12	45,00
Sängerkreis	0	0	0	13	0	13	45,00
Insgesamt	1	0	0	25	0	26	180,00
				Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)			4,00

Elementarbereich

Fach	Einzel- unterricht	Anzahl der Schülerbelegungen			im Kombi- unterricht	Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.- zeit (Min.)
		Gruppen . 2 Schüler	Gruppen . 3 Schüler	Gruppen . 4 u. mehr Sch.			
EMU	0	0	0	8	0	8	45.00
Elementarspielkreis	0	0	0	6	0	6	45.00
Instrumentenkarussell	0	0	0	27	0	27	180.00
MFE	0	0	0	105	0	105	495.00
MGA	0	0	0	10	0	10	45.00
Insgesamt	0	0	0	156	0	156	810.00
Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)							18.00

Ensembles

Fach	Einzel- unterricht	Anzahl der Schülerbelegungen			im Kombi- unterricht	Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.- zeit (Min.)
		Gruppen . 2 Schüler	Gruppen . 3 Schüler	Gruppen . 4 u. mehr Sch.			
Big Band	0	0	0	15	0	15	60.00
Bläser JSO	0	0	0	9	0	9	60.00
Bläseraufbauorchester	0	0	0	14	0	14	90.00
Erwachsenenorchester	0	0	0	15	0	15	90.00
Jugendinfanterieorchester	0	0	0	28	0	28	120.00
Junior Band	0	0	0	5	0	5	90.00
Kammermusik	0	0	3	18	0	21	150.00
Kinder-Streichorchester	0	0	0	21	0	21	150.00
Musiktheorie	0	0	6	8	0	14	180.00
Percussion-Ensemble	0	0	0	5	0	5	60.00
Saxophon-Satz	0	0	3	0	0	3	90.00
Spielkreis	0	0	0	8	0	8	45.00
Zupfensemble	0	0	0	5	0	5	90.00
Insgesamt	0	0	12	151	0	163	1275.00
Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)							28.33

Gesang

Fach	Einzel- unterricht	Anzahl der Schülerbelegungen			im Kombi- unterricht	Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.- zeit (Min.)
		Gruppen . 2 Schüler	Gruppen . 3 Schüler	Gruppen . 4 u. mehr Sch.			
Gesang	22	4	0	4	0	30	780.00
Insgesamt	22	4	0	4	0	30	780.00
Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)							17.33

GrundausbildungBeh.

Fach	Einzel- unterricht	Anzahl der Schülerbelegungen			im Kombi- unterricht	Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.- zeit (Min.)
		Gruppen . 2 Schüler	Gruppen . 3 Schüler	Gruppen . 4 u. mehr Sch.			
GAB	0	0	0	37	0	37	210.00
Insgesamt	0	0	0	37	0	37	210.00
Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)							4.67

Holzblasinstrumente

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen					Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.-zeit (Min.)
	Einzel- unterricht	Gruppen. 2 Schüler	Gruppen. 3 Schüler	Gruppen. 4 u. mehr Sch.	im Kombi- unterricht		
Altflöte	2	0	0	0	0	2	60,00
Blockflöte	14	10	18	30	0	72	1260,00
Fagott	2	0	0	0	0	2	60,00
Klarinette	22	2	0	0	0	24	697,50
Oboe	4	0	0	0	0	4	120,00
Querflöte	33	16	6	0	0	55	1492,50
Saxophon	29	6	0	0	0	35	990,00
Insgesamt	106	34	24	30	0	194	4680,00
Jahreswochenstunden (1 Woche = 45 Minuten)							104,00

Schlaginstrumente

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen					Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.-zeit (Min.)
	Einzel- unterricht	Gruppen. 2 Schüler	Gruppen. 3 Schüler	Gruppen. 4 u. mehr Sch.	im Kombi- unterricht		
Schlagzeug	27	14	21	4	0	66	1515,00
Insgesamt	27	14	21	4	0	66	1515,00
Jahreswochenstunden (1 Woche = 45 Minuten)							33,67

Streicher

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen					Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.-zeit (Min.)
	Einzel- unterricht	Gruppen. 2 Schüler	Gruppen. 3 Schüler	Gruppen. 4 u. mehr Sch.	im Kombi- unterricht		
Gambe	1	0	0	0	0	1	30,00
Kontrabass	5	0	0	0	0	5	150,00
Viola	6	0	0	0	0	6	210,00
Violine	98	0	0	0	0	98	3210,00
Violoncello	16	0	0	0	0	16	525,00
Insgesamt	126	0	0	0	0	126	4125,00
Jahreswochenstunden (1 Woche = 45 Minuten)							91,67

Tastensinstrumente

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen					Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges.-zeit (Min.)
	Einzel- unterricht	Gruppen. 2 Schüler	Gruppen. 3 Schüler	Gruppen. 4 u. mehr Sch.	im Kombi- unterricht		
Akkordeon	3	0	0	0	0	3	90,00
Keyboard	8	16	30	20	0	74	1275,00
Klavier	143	20	0	8	0	171	5077,50
Insgesamt	154	36	30	28	0	248	6442,50
Jahreswochenstunden (1 Woche = 45 Minuten)							143,17

Zupfinstrumente

Unterrichtsstatistik (Stichtag: 31.12.13)

18.02.14, Seite 4

Fach	Einzel- unterricht	Anzahl der Schülerbelegungen				im Kombi- unterricht	Summe der Schülerbeleg.	Wöchentl. Ges- zeit (Min.)
		Gruppen . 2 Schüler	Gruppen . 3 Schüler	Gruppen . 4 u. mehr Sch.				
E-Bass	5	0	0	0	0	5	150.00	
E-Gitarre	10	4	6	0	0	20	457.50	
Gitarre	34	60	33	53	0	180	3450.00	
Harfe	13	0	0	0	0	13	465.00	
Mandoline	2	2	0	0	0	4	105.00	
Insgesamt	64	66	39	53	0	222	4627.50	
							Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)	102.83

Unterrichtsstatistik (Stichtag: 31.12.13)

18.02.14, Seite 5

Berechnung der Gesamtsummen Schülerbelegungen/Wöchentliche Gesamtzeit

Fach	Anzahl der Schülerbelegungen	Wöchentl. Gesamtzeit in Minuten
Ballett	268	1935.00
Bläser	25	795.00
Chorgemeinschaften	26	180.00
Elementarbereich	156	810.00
Ensembles	163	1275.00
Gesang	30	780.00
Grundausbildung Beh.	37	210.00
Holzblasinstrumente	194	4680.00
Schlaginstrumente	66	1515.00
Streicher	126	4125.00
Tastenteinstrumente	248	6442.50
Zupfinstrumente	222	4627.50
Insgesamt	1561	27375.00
Jahreswochenstunden (1 Wochenstunde = 45 Minuten)		608.33

Veranstaltungen der Musikschule 2013

Freitag, 11.01.2013 19.00 Uhr	Duoabend mit Milena Schuster und Alexander Puliaev Musik aus der Wiener Klassik auf historischen Instrumenten	Kleiner Ratssaal
Dienstag, 15.01.2013 18.00 und 19.30 Uhr	Wettbewerbsteilnehmer stellen sich vor Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ stellen ihr Programm vor	Kleiner Ratssaal
Freitag, 18.01.2013 18.00 und 19.30 Uhr	Wettbewerbsteilnehmer stellen sich vor Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ stellen ihr Programm vor	Kleiner Ratssaal
Samstag 19.01.2013	Wettbewerb „Jugend Musiziert“ Wertungsspiele Violine/Viola	Kleiner Ratssaal
Sonntag 20.01.2013	Wettbewerb „Jugend Musiziert“ Wertungsspiele Harfe	Kleiner Ratssaal
Sonntag, 17.02.2013 17.00 Uhr	Geige & Klavier Schülerkonzert der Musikschule der Stadt Sankt Augustin	Großer Ratssaal
Freitag, 22.02.2013 19.00 Uhr	Wettbewerb „Jugend Musiziert“ Preisträgerkonzert	Schloss Birlinghoven
Sonntag, 28.04.2013 11.00 Uhr	Kinderzirkus in Sankt Augustin Konzert des Fachbereiches „Musikalische Früherziehung“	Aula RSG
Sonntag, 05.05.2013 17.00 Uhr	Stringendo Konzert des Kammerorchesters	Großer Ratssaal
Freitag, 07.06.2013 15.00 bis 18.00 Uhr	Tag der offenen Tür	Musikschule

Freitag, 28.06.2013 19.00 Uhr	Schülerkonzert Zukünftige Musikstudenten präsentieren ihr aktuelles Programm	Kleiner Ratssaal
Sonntag, 07.07.2013 17.00 Uhr	Orchesterkonzert mit dem Collegium Musicum	Großer Ratssaal
Samstag, 13.07.2013 18.00 Uhr	Israel zu Gast Konzert des israelischen Jugendchores Kolot gemeinsam mit dem Kammerorchester der Musikschule Stringendo	Großer Ratssaal
Montag, 15.07.2013 20.00 Uhr	Israel zu Gast Konzert der israelischen Rockbands Chidekel und Winter Break	Forum Musikschule
Sonntag, 29.09.2013 18.00 Uhr	Strings & Sticks Jazz-Musik mittels Saiten und Schlägeln	Großer Ratssaal
Freitag, 11.10.2013 19.00 Uhr	Histoires – Geschichten für Flöten und Klavier	Kleiner Ratssaal
Sonntag, 13.10.2013 15.00 -18.00 Uhr	Tag der offenen Tür	Musikschule
Samstag, 16.11.2013 15.00 Uhr	Wettbewerb „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“ Jazz-, Popular- und Rockmusik	Studio der Musikschule
Freitag, 22.11.2013 19.00 Uhr	It Don't Mean A Thing, If It Ain't Got That Swing! Benefizkonzert der Concert Jazz Band	Großer Ratssaal
Samstag, 23.11.2013 18.00 Uhr	Benefizkonzert des Kammerorchesters Stringendo Junge Musiker spielen für Kinder auf den Philippinen	Haus Völker und Kulturen
Freitag, 29.11.2013 19.00 Uhr	Schülerkonzert Zukünftige Musikstudenten präsentieren ihr aktuelles Programm	Kleiner Ratssaal

Sonntag, 01.12.2013 17.00 Uhr	Barock trifft Moderne – Zwei Messen aus zwei Epochen Jahreskonzert der Chorgemeinschaft	Klosterkirche
Freitag 06.12.2013 bis Sonntag 08.12.13	Die andere Seite Dozentinnen der Musikschule präsentieren ihr musikalisches und bildnerisches Schaffen	Kleiner Ratssaal
Freitag, 06.12.2013 19.00 Uhr	Reed Art Saxophon Quartett goes Christmas Klassisches, Gospel und bekannte Weihnachtslieder ergänzt durch Texte	Großer Ratssaal
Samstag 07.12.2013 19.00 Uhr	FeinHerb Was der Nikolaus nicht gebracht hat, Texte und Lieder mal witzig und frech	Großer Ratssaal
Sonntag, 08.12.2013 11.00 Uhr	La Sat (Das Dorfleben) Chansons von Liebe und Alltag	Großer Ratssaal
Freitag, 13.12.2013 18.00 Uhr	Alle Jahre wieder ... Weihnachtskonzert der Musikschule	Großer Ratssaal

Vorspiele im Studio

Monat	Datum	Uhrzeit	Art	Veranstalter Lehrer
Januar	16.01.	18.00	Klassenvorspiel Cello, Klavier	Sebastian Frick Leopold Lipstein
Februar	15.02.	18.00	Klassenvorspiel Klavier	Lioudmila Kaletchits
März	06.03.	18.20	Klassenvorspiel Keyboard	Kordian Wiecek
	15.03.	18.30	Klassenvorspiel Klavier	Lioudmila Kaletchits
	18.03.	17.45	Klassenvorspiel Posaune, Tenorhorn, Klavier	Julia Rozanska
	22.03.	18.30	Klassenvorspiel Gesang, Klavier	Angela Meyer

April	12.04.	18.00	Klassenvorspiel Blockflöte, Querflöte	Nora Reuther
	22.04.	17.50	Klassenvorspiel Schlagzeug	Thomas Arens
	23.04.	18.15	Klassenvorspiel Schlagzeug	Thomas Arens
	30.04.	16.30	Klassenvorspiel Blockflöte Im Kinderhaus Hangelar	Gisela Schoe-Pieper
Mai	06.05.	19.00	Auswahlvorspiel des DTKV	Ursula Keusen-Nickel
	07.05.	19.00	Auswahlvorspiel des DTKV	Ursula Keusen-Nickel
	14.05.	19.00	Klassenvorspiel Cello	Sebastian Frick
Juni	04.06.	19.00	Klassenvorspiel Violine, Viola	Christiane Kraus
	17.06.	18.30	Klassenvorspiel Violine, Viola, Oboe, Kammermusik	Christiane Kraus Sabine Volk
	18.06.	18.45	Klassenvorspiel Gitarre, Querflöte	Bernhard Broich, Klemens Salz
	21.06.	18.00	Klassenvorspiel Klavier, Blockflöte, Schlagzeug u.a.	Ilse Graef, Francis Holzapfel
	25.06.	18.00	Prüfung SVA (Studienvorbereitende Ausbildung)	Peter Schulte
	27.06.	17.00	Klassenvorspiel Querflöte	Klemens Salz
	29.06.	10.00	Klassenvorspiel Blockflöte	Anke Kammel
Juli	03.07.	18.30	Klassenvorspiel Klavier	Leopold Lipstein
	04.07.	17.00	Klassenvorspiel Violine	Jurate Cickeviciute

	05.07.	18.00	Klassenvorspiel Gitarre	Mitsujo Yamashita
	08.07.	19.15	Klassenvorspiel Klavier	Julia Keuter
	11.07.	17.00	Klassenvorspiel Klavier	Rita Bieliauskaite
	15.07.	18.00	Klassenvorspiel Violine	Joanna Niecikowska
	16.07.	18.30	Klassenvorspiel Violine	Milena Schuster
	17.07.	18.30	Klassenvorspiel Klavier	Eleonora Reznik
September	28.09.	10.00 bis 16.00	Workshop des Fachbereich „Zupfinstrumente“ Abschlusskonzert: 15.00 Uhr	Peter Schulte
November	11.11.	19.00	Auswahlvorspiel des DTKV	Ursula Keusen-Nickel
	12.11.	19.00	Auswahlvorspiel des DTKV	Ursula Keusen-Nickel
	18.11.	19.15	Klassenvorspiel Violine	Jurate Cickeviciute
	25.11.	19.10	Klassenvorspiel Klavier	Julia Keuter
	26.11.	18.00	Prüfung SVA (Studienvorbereitende Ausbildung)	Peter Schulte
Dezember	11.12.	18.30	Klassenvorspiel Klavier	Eleonora Reznik
	16.12.	18.00	Klassenvorspiel Violine	Joanna Niecikowska
	18.12.	19.00	Klassenvorspiel Cello	Sebastian Frick
	19.12.	17.30	Klassenvorspiel Klavier	Rita Bieliauskaite

Veranstaltungen der Musikschule

2014

Stand: Februar 2014

Samstag, 18.01.2014	Wettbewerb „Jugend musiziert“ Wertungsspiele Bläserensemble/ Harfe	Kleiner Ratssaal
Sonntag, 19.01.2013	Wettbewerb „Jugend musiziert“ Wertungsspiele Streichinstrumente	Studio Musikschule
Samstag, 01.02.2014 18.00 Uhr	Streicher unter sich Schülerkonzert	Großer Ratssaal
Freitag, 21.02.2014 19.00 Uhr	Wettbewerb „Jugend musiziert“ Preisträgerkonzert	Schloss Birlinghoven
Sonntag, 23.02.2014 16.00 Uhr	Eine Reise durch die Tanzwelt Ballettveranstaltung - klassisch und modern -	Aula RSG
Sonntag, 16.03.2014 17.00 Uhr	Collegium musicum das Erwachsenenorchester der Musikschule	Ratssaal
Samstag, 05.04.14	Live im Forum mit der Band „Soma“	Forum
Sonntag, 06.04.2014 17.00 Uhr	Amati Trio mit klassisch-romantischen Originalkompositionen	Kleiner Ratssaal
Samstag, 17.05.2014	Festival der Arbeitsgemeinschaft der Musikschulen im Rhein-Sieg-Kreis	Marktplatz Siegburg
Sonntag, 25.05.2014 11.00 Uhr	Der Kapokbaum Konzert des Fachbereiches „Musikalische Früherziehung“	Aula RSG
Freitag, 13.06.2014 16.00 – 19.00 Uhr	Tag der offenen Tür	Musikschule

Sonntag, 15.06.2014 17.00 Uhr	Konzert Jugendsinfonieorchester	Ratssaal
Samstag, 28.06.2014 18.00 Uhr	Konzert Kammerorchester Stringendo	Ratssaal
Samstag, 15.11.2014	Wettbewerb Jazz-, Pop- und Rockmusik	Studio der Musikschule
Sonntag, 30.11.2014	Jahreskonzert Chorgemeinschaft	Aula Steyler Mission
Freitag, 05.12.14 18.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Großer Ratssaal

Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2013

Name	Sparte Instrument	Alters- gruppe	Platzierung Punkte	Lehrerinnen Lehrer Ensembleleiter
------	----------------------	-------------------	-----------------------	---

Solowertung Streichinstrumente

Paulina Bolte	Cello	Ib	1. Preis 24 Punkte	Sebastian Frick
Florian Müller Fischer	Cello	Ib	2. Preis 20 Punkte	Sebastian Frick
Charlotte Schöffend	Violine	Ib	2. Preis 20 Punkte	Joanna Niecikowska
Tabitha Krisam	Violine	Ib	2. Preis 17 Punkte	Christiane Kraus
Annika Bolte	Violine	II	1. Preis W 24 Punkte	Christiane Kraus
Martin Iza-Méndez	Violine	II	1. Preis 21 Punkte	Christiane Kraus
Marius Müller-Fischer	Violine	III	1. Preis W 23 Punkte	Christiane Kraus
Chiara Krisam	Violine	III	1. Preis 22 Punkte	Christiane Kraus
Maximilian Sommer	Violine	IV	2. Preis 20 Punkte	Christiane Kraus
Falk Borgards	Violine	IV	2. Preis 19 Punkte	Christiane Kraus
Lea Lauterjung	Viola	IV	2. Preis 18 Punkte	Christiane Kraus

Soraya Ali	Violine	V	2. Preis 20 Punkte	Christiane Kraus
Lea Fuchs	Viola	V	2. Preis 18 Punkte	Christiane Kraus
Anna Giering	Violine	V	3. Preis 16 Punkte	Christiane Kraus

Gitarrenduo

Maja Cronin Markus Gockel	Gitarre Gitarre	II	1. Preis 22 Punkte	Bernhard Broich
Lennart Buchen Nils Redlin	Gitarre Gitarre	III	2. Preis 20 Punkte	Bernhard Broich

Klavierkammermusik

Johanna Schligthenhorst Kaila Borgards Leonie Abrodat	Violine Violoncello Klavier	II	2. Preis 19 Punkte	Christiane Kraus Sebastian Frick Julia Keuter
Soraya Ali Sebastian Fasolack Anna Jung	Violine Violoncello Klavier	V	1. Preis 21 Punkte	Christiane Kraus Sebastian Frick Eleonora Reznik

Gesang (Pop)

Caroline-Sophie Lehmkühler	Gesang	IV	2. Preis 18 Punkte	Bettina Alberts
-------------------------------	--------	----	------------------------------	-----------------

Klavierbegleitung

Ciara Borgards	Klavier	II	1. Preis 21 Punkte	Julia Keuter
Pauline Engels	Klavier	IV	1. Preis 21 Punkte	Ursula Welters

Anna Müller-Fischer	Klavier	V	2. Preis 20 Punkte	Leopoldo Lipstein
Jona Tsvasman	Klavier	V	2. Preis 20 Punkte	Julia Keuter
Anna Jung	Klavier	VI	1. Preis 23 Punkte	Eleonora Reznik

W = mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Landeswettbewerb Jugend musiziert 2013

vom 08. - 12 März in Bonn

Name	Sparte Instrument	Alters- gruppe	Platzierung Punkte	Lehrerinnen Lehrer Ensembleleiter
------	----------------------	-------------------	-----------------------	---

Solowertung Streich- instrumente

Annika Bolte	Violine	II	3. Preis 19 Punkte	Christiane Kraus
Marius Müller-Fischer	Violine	III	mit gutem Erfolg teilge- nommen 16 Punkte	Christiane Kraus

Klavier- begleitung

Anna Müller-Fischer	Klavier	V	mit gutem Erfolg teilge- nommen 16 Punkte	Leopoldo Lipstein
---------------------	---------	---	---	-------------------

Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis 2013

Name	Sparte Instrument	Alters- gruppe	Platzierung Punkte	Lehrerinnen Lehrer Ensembleleiter
------	----------------------	-------------------	-----------------------	---

Solowertung

Jonas Kotulla	Trompete	Ia	1. Preis 27 Punkte	Dirk Stein
Rauan Samaha	Klavier	Ia	2. Preis 23 Punkte	Eleonora Reznik
Teresa Post	Klavier	Ib	2. Preis 23 Punkte	Eleonora Reznik
Benjamin Kraam	Drumset	II	2. Preis 24 Punkte	Thomas Arens
Fabian Radtke	Gitarre	II	3. Preis 21 Punkte	Bernhard Broich
Anastasia Kaletchits	Klavier	II	3. Preis 20 Punkte	Leopoldo Lipstein
Marc Waßer	Gitarre	II	3. Preis 19 Punkte	Bernhard Broich
Chiara Krisam	Violine	IV	1. Preis 27 Punkte	Christiane Kraus
Markus Gockel	Gitarre	III	1. Preis 25 Punkte	Bernhard Broich
Maya Cronin	Gitarre	III	2. Preis 24 Punkte	Bernhard Broich

Daniel Erfort	Klavier	IV	3. Preis 21 Punkte	Leopoldo Lipstein
Florian Stollenwerk	Drumset	IV	3. Preis 21 Punkte	Thomas Arens
Emily Siemens	Klavier	IV	3. Preis 19 Punkte	Eleonora Reznik
Severin Schmitz	Drumset	V	3. Preis 20 Punkte	Thomas Arens
Marco Peters	Drumset	VI	2. Preis 24 Punkte	Thomas Arens

Duo

Julia Hassinger Kai Hänsch	Mandoline-Gitarre	II	1. Preis 26 Punkte	Peter Schulte
Maya Cronin Markus Gockel	Gitarren	III	1. Preis 25 Punkte	Bernhard Broich
Annette Buchhammer Esther Buchhammer	Mandolinen	III	3. Preis 20 Punkte	Peter Schulte
Raphael Bindara Max Stollenwerk	E-Gitarren	V	3. Preis 19 Punkte	Bernhard Broich

Ensemble

Tabitha Krisam, Violine Paulina Bolte, Cello	Streicher-Ensemble	I	2. Preis 24 Punkte	Christiane Kraus Sebastian Frick
Querflötenquartett Donata von Freymann Klara Herkenhöner Tabitna Busse Leonie Spliesgar	Kleine Spielkreise	III	1. Preis 27 Punkte	Martin Peth

Querflötentrio Alina Post Eva Detsch Leif Dreeser	Kleine Spielkreise	III	1. Preis 26 Punkte	Klemens Salz
Julia Wunderlich, Violine Charlotte Wolf, Violine Lea Lauterjung, Viola	Streicher-Ensemble	IV	2. Preis 22 Punkte	Christiane Kraus
Kammerorchester Stringendo	Große Spielkreise		1. Preis 26 Punkte	Christiane Kraus

Liste der Musikschullehrer

Stand Februar 2014

	Name	Fach
01	Alberts, Bettina	Gesang
02	Arens, Thomas	Schlagzeug
03	Bieliauskaite, Rita	Klavier
04	Bigus, Detlef	Gitarre
05	Bindhammer, Ilona	Akkordeon Keyboard
06	Brenken, Detlef	Querflöte
07	Broich, Bernhard	Gitarre E-Gitarre
08	Cickeviciute, Jurate	Viola Violine
09	Engelbertz, Wolfgang	Kontrabass E-Bass
10	Fichtler, Marina	Violine
11	Frick, Sebastian	Cello Gambe
12	Gaertner, Angela	Gesang Klavier
13	Graef, Ilse	GAB Blockflöte, Klavier
14	Hänsch, Edyta	Klavier
15	Hahn, Christa	Klavier Gesang, Korrepetition

16	Heckel, Hans-Dieter	Gitarre E-Gitarre
17	Henze, Gabriela	Ballett
18	Hiekel, Jürgen	Saxophon
19	Holzapfel, Francis	Schlagzeug
20	Hülsmann, Christian	Schlagzeug
21	Hwang, Bo-Ye	Gitarre
22	Janssen, Jan Michel	Saxophon Klarinette
23	Kammel, Anke	Blockflöte, Cello MFE
24	Keuter, Julia	Klavier
25	Kraus, Christiane	Violine, Viola Streichorchester Jugendsinfonieorchester
26	Kühne, Michael	Keyboard, Klavier Theorie Erwachsenenorchester
27	Leykam, Andrey	Klarinette Saxophon
28	Lintzen, Raimund	Fagott Blockflöte
29	Lipstein, Leopold	Klavier
30	Lorenz, Lucia	MFE

31	Mayer, Dennis	Musiktheorie Gehörbildung
32	Meyer, Walter	Klavier, Keyboard Kinderchor
33	Nica-Henneke, Floria	Gitarre
34	Niecikowska, Joanna	Violine
35	Niederfranke, Ute	Klavier
36	Okoshi, Akira	Querflöte
37	Paxmann-Wasmuth, Claudia	Blockflöte
38	Peth, Martin	Querflöte
39	Piecuch, Dirk	Klarinette Saxophon
40	Reuther, Nora	Blockflöte Querflöte
41	Reznik, Eleonora	Klavier
42	Rieser, Anja	Ballett
43	Rozanska, Julia	Posaune, Tenorhorn Klavier
44	Salz, Klemens	Querflöte
45	Schneider, Stephan	Schlagzeug
46	Schoe-Pieper, Gisela	Blockflöte

47	Schulte, Peter	Gitarre, E-Gitarre, E-Bass Mandoline, Mandola Rockband, Zupfensemble
48	Single, Johanna	Harfe MFE
49	Stein, Dirk	Trompete Big Band, Junior Big Band
50	Sträßer, Holger	Gitarre E-Gitarre
51	Vashchenko, Vladislav	Gitarre E-Gitarre
52	Volk, Sabine	Oboe MFE
53	Wahl, Andreas	Schlagzeug
54	Wauschkuhn, Katharina	MFE
55	Welters, Ursula	Klavier
56	Werdin-Mörbitz, Joanna	Violine Viola
57	Wiecek, Kordian	Keyboard Klavier
58	Wolf, Michael	Klarinette
59	Wolter, Henning	Keyboard Klavier
60	Wunz-Merkner, Birgit	Ballett, Stepp Jazz-Dance
61	Wurm, Stefan	Chorgemeinschaft
62	Yamashita, Mitsuyo	Gitarre

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 3 / Fachbereich 3 - Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 29.01.2014

Drucksache Nr.: 14/0040

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	12.03.2014	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2013

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht 2013 des Stadtarchivs zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Jahresbericht des Stadtarchivs dokumentiert und erläutert die Arbeit des Stadtarchivs im Jahr 2013.

In Vertretung



Marcus Lübken
Beigeordneter

Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2013

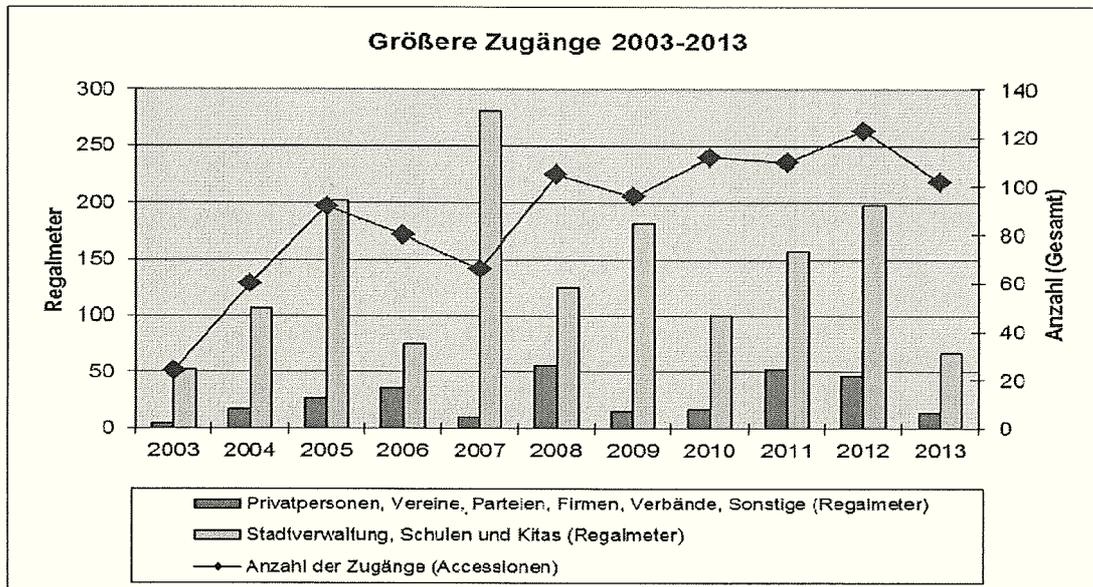
Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

des Stadtarchivs entwickelten sich im Jahr 2013 wie folgt:

1 Übernahme und Bewertung

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und des öffentlichen Lebens.



Größere Zugänge an Unterlagen 1:	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Regalmeter											
Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	4	17	27	36	10	55	16	17	52	49	14
Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	52	106	202	75	281	125	182	100	157	198	67
Gesamt	56	123	229	111	291	180	198	117	209	247	81

Größere Zugänge an Unterlagen 2:	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der Accessionen											
Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	5	23	24	27	19	37	36	59	50	55	44
Stadtverwaltung, Schulen und Kitas	19	37	68	53	47	68	60	53	60	68	58
Gesamt	24	60	92	80	66	105	96	112	110	123	102

1.1 Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung wurde durch mehrere Gespräche 2013 intensiviert. Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihen weiterhin reibungslos. Archivische Bewertungsmodelle für die GGS Freie Buschstraße sowie die GGS Am Pleiser Wald wurden erstellt.

1.2 Erwerb von Archivgut anderer Herkunft

2013 konnte das Stadtarchiv folgende Bestände übernehmen:

- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Menden (Nachlass Jörg Kourkoulos)
- Firmenarchiv Pleistalwerk (Sammlung Heinrich Geerling)
- Fotografennachlass Thomas Heinemann
- Fotografennachlass Rainer Schmidt
- Kameradschaftlicher Kriegerverein Siegburg-Mülldorf
- Nachbarschaftshilfe Hangelar, Geschäftsführung (Nachlass Hedwig Salz)
- Nachlass Alois Richarz
- Nachlass Bruno Hoenig
- Niederrheinischer Verein für Luftschiffahrt (Nachlass Manfred Merkes)
- Radwandergruppe des TuS 1901 Niederpleis e.V.
- Verein für Rasensport Hangelar 1912 e.V.

Daneben wurden einige Bestände sowie die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs ergänzt (Bücher; Druckschriften zur Stadtgeschichte; Einzelarchivalien; Festschriften; Film- und Tondokumente; Fotos und Postkarten; Karten und Pläne; Ortsliteratur; Plakate und Flugblätter; Presseartikel; Reihenwerke; Zeitungen, etc.).

2 Verwahrung und Erhaltung

Grundlage einer langfristigen Sicherung der in der Regel einmaligen und daher unersetzbaren Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

2.1 Digitalisierung und Sicherungsverfilmung von Archivmaterial

Die 2011 begonnene Digitalisierung und Sicherungsverfilmung ausgewählter Bestände des Stadtarchivs wurde intensiv fortgesetzt:

2.1.1 Bildarchiv

Im Bereich des Bildarchivs wurde die 2011 begonnene Digitalisierung analoger Fotos durch einen externen Dienstleister parallel zur archivinternen Erschließung (siehe unten) fortgesetzt. Zum Jahresende waren 7602 Dias, 9351 Fotos sowie 510 Postkarten nachträglich digitalisiert.



Die Maßnahme soll auch 2014 fortgesetzt werden. Das Stadtarchiv erhielt hierfür aus Mitteln des Landschaftsverbands Rheinland einen erneuten Zuschuss in Höhe von 2.400 €.

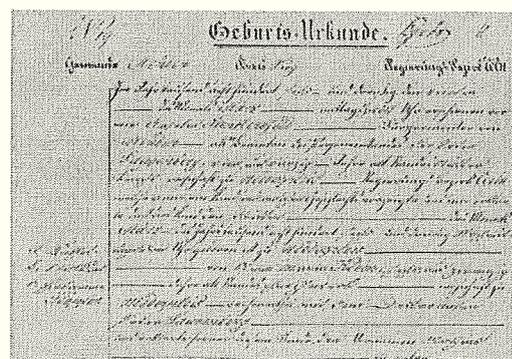
Ein Beispiel der digitalisierten Bilder: Hochzeitsfeier der Familie Neumann in Menden um 1920.

2.1.2 Standesamtsregister

Zu den meistgenutzten Beständen gehören die Standesamtsregister ab dem Jahr 1810. Da die Originale durch häufige Nutzung und meist anschließendes Kopieren der jeweils benötigten Seiten mechanisch und lichtbedingt stark litten, hatte auch hier die Digitalisierung und Sicherungsverfilmung eine besonders hohe Priorität.

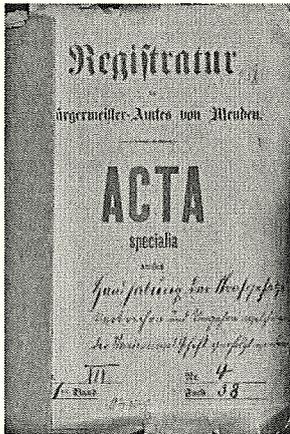
Die 2012 begonnenen Arbeiten konnten 2013 abgeschlossen werden. Digitalisiert und sicherungsverfilmt wurden die Geburtsregister der Jahre 1810-1902, die Heiratsregister 1811-1932 sowie die Sterberegister 1811-1982.

Bürgermeister Anselm Junkersfeld beurkundet die Geburt von Matthias Lauenberg aus Niederpleis am 3. März 1836, Sohn des Mühlenknechts Peter Lauenberg und seiner Ehefrau Anna Maria, geb. Klein (Auszug).



2.2 Beginn der Bundessicherungsverfilmung für städtische Archivalien

Seit 1961 werden die Archivalien des Bundes und der Länder zu Sicherungszwecken mikroverfilmt. Die Verfilmung ist eine Bundesaufgabe im Rahmen des Zivilschutzes, die der Bund selbst und die Länder im Auftrag des Bundes ausführen. In speziellen Verfilmungsstellen werden die Archivalien nach bundeseinheitlich genau definierten Auswahlkriterien und unter Einhaltung festgelegter technischer Standards durch Fachpersonal auf Mikrofilm sicherungsverfilmt. Für Kommunen bestanden bislang nur eingeschränkte Möglichkeiten, am Programm teilzuhaben. Nach organisatorischen Änderungen im Landesarchiv NRW sind 2013 die Chancen für die Kommunen gestiegen, in das Programm aufgenommen zu werden.



Die Verfilmung selbst erfolgt beim Landesarchiv NRW, die Koordinierung durch das Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des Landschaftsverbands Rheinland.

Bereits Ende 2013 wurden die ersten Bestände des Stadtarchivs Sankt Augustin (umfangreiches Schriftgut der Amtsverwaltung Menden ab 1815) in das Programm aufgenommen und werden derzeit in Brauweiler beim Landschaftsverband vorbereitet. Die Kosten für die eigentliche Verfilmung tragen Land und Bund, für die Stadt fallen nur geringe Kosten für die Duplizierung der erstellten Filme an, die aus dem laufenden Archivetat bestritten werden.

2.3 Arbeitskreis Notfallverbund

Unabhängig von präventiven Maßnahmen verfügt das Stadtarchiv seit 2004 über einen eigenen, umfangreichen Notfallplan, um nach einem Wasser- oder Brandschaden sehr zeitnah reagieren zu können und dadurch die auftretenden Schäden zu minimieren.

Um die diesbezüglichen Aktivitäten der Archive in der Region zu vernetzen und sich im Fall der Fälle gegenseitig beizustehen, hat sich Ende 2012 unter Federführung des Kreisarchivs ein Arbeitskreis gegründet, der die Einrichtung eines Notfallverbunds vorbereitet. Darin arbeiten auch die Archivberatungsstelle des Landschaftsverbands sowie das Stadtarchiv und weitere Gemeinde- und Stadtarchive aus der Region mit. Nachdem sich der Kreis der beteiligten Institutionen 2013 deutlich erweitert hat, ist der Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung für das Jahr 2014 geplant.

2.4 Wassereintrich in die Archivmagazine

Aufgrund Starkregens drangen am Donnerstag, 20.6.2013, große Mengen Wasser in das Rathaus sowie weitere Gebäude der Stadt Sankt Augustin ein. In allen drei Archivmagazinen stand das Wasser. Glücklicherweise wurden keine Archivalien unmittelbar geschädigt. Die nach Abpumpen des Wassers verbliebene Luftfeuchtigkeit wurde durch noch am selben Tag aufgestellte Luftentfeuchter aus den Räumen entfernt.

Das Ereignis verdeutlichte erneut die Anfälligkeit des Rathauskellers für Wassereinträge, die auch schon zuvor eingetreten waren. Im Rahmen der Optimierung der Notfallvorsorge sollen künftig sämtliche Türen der Archivmagazine sowie einige weitere zu wichtigen Funktionsräumen im Kellergeschoss mit mobilen Hochwasserschotts versehen werden, die das Eindringen von Wasser vom Gang her unterbinden sollen. Diese Schotts werden derzeit durch den städtischen Bauhof gefertigt.

2.5 Erweiterung der Lagerkapazitäten

Nachdem das Stadtarchiv allein in den vergangenen 10 Jahren knapp 1800 Regalmeter an Unterlagen neu übernommen hat (davon über 80 % städtisches Schriftgut), sind mittlerweile trotz einer 2007 erfolgten Erweiterung auf gut 2600 Regalmeter Stellfläche die Kapazitäten weitestgehend erschöpft.



Um zu vermeiden, dass das Stadtarchiv einen Annahmestopp für das Zwischenarchiv verhängen muss, in dem vor allem nicht-archivwürdige Verwaltungsakten bis zum Ende ihrer gesetzlichen Aufbewahrungsfrist zwischengelagert werden, ist dringend die Schaffung neuer Kapazitäten erforderlich. Derzeit läuft die verwaltungsinterne Abstimmung.

2.6 Digitales Langzeitarchiv

Auch digital fallen zunehmend historisch relevante Daten zu Sankt Augustin in Form von Fotos, Texten, Videos, Websites, usw. an. Diese Daten können ebenso wie die analogen aus der Verwaltung oder von Bürgern und Vereinigungen stammen. Hierdurch ist dem Stadtarchiv in den vergangenen Jahren eine zusätzliche Aufgabe erwachsen, die es zu bewältigen gilt.

Hierfür sind zunächst zahlreiche organisatorische und administrative Fragen zu lösen, wofür das Stadtarchiv im engen Kontakt mit der Stabsstelle Information und Kommunikation der Stadtverwaltung steht. Ferner ist als technische Basis die Schaffung eines digitalen Langzeitarchivs unabdingbar. Mit seiner Hilfe können die elektronischen Daten in bestimmten Strukturen und mit bestimmten Metadaten über Zeiträume revisionssicher vorgehalten werden, die deutlich jenseits der üblichen vergleichsweise kurzen Speicherfristen digitaler Informationen liegen.

Da ein solches Digitales Langzeitarchiv technisch sehr komplex und aufwändig ist, spricht viel dafür, eine Lösung nicht allein, sondern im Verbund zu erreichen. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Stadtarchiv sehr interessiert das landesweite Projekt „Digitales Archiv NRW“ von Land, Landschaftsverbänden und Kommunen, innerhalb dessen sich derzeit zwei unterschiedliche Lösungsansätze abzeichnen, die zeitnah zur Verfügung stehen sollen.

3 Erschließung und Nutzbarmachung

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

3.1 Statistik

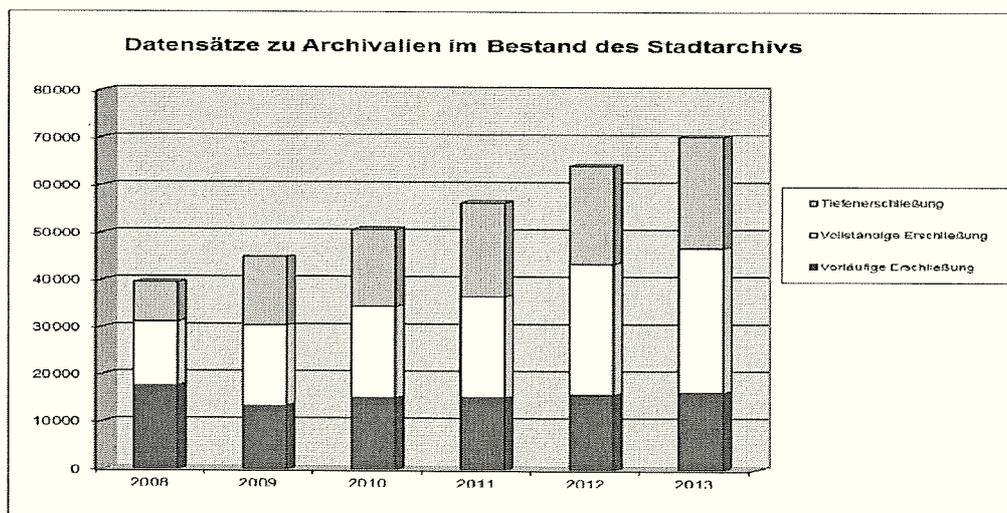
Für eine gezielte Recherche nach den jeweils benötigten Quellen ist ihre Erfassung per Datenbank unabdingbare Grundlage. Dabei sind zu unterscheiden:

1. Vollständige Erschließung: Die Quellen sind in einem Maße inhaltlich und formal erfasst, das heutigen Ansprüchen genügt und z.B. auch für eine Online-Stellung der Erschließungsinformationen geeignet ist. Erfasst wird so langfristig das ganze historische Archiv mit den kommunalen Beständen, den archivischen Sammlungen sowie den Nachlässen und Sammlungen von Privatpersonen, Vereinen, Parteien usw.

2. Vorläufige Erschließung: Zum größten Teil handelt es sich um Zwischenarchivgut, dessen detailliertere Erschließung nicht sinnvoll ist, zumal das Gros dieser Unterlagen nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen datenschutzgerecht vernichtet wird. Die Anzahl der vorläufig verzeichneten Unterlagen steigt folglich auf der einen Seite durch Neuzugänge im Zwischenarchiv, sinkt aber auf der anderen Seite durch die weitergehende abschließende Verzeichnung sowie die Vernichtung von nicht-archivwürdigen Unterlagen.

3. Tiefenerschließung: Für bestimmte Unterlagen ist eine Tiefenerschließung sinnvoll, um z.B. einzelne Zeitungsartikel oder auch Tagesordnungspunkte von Rats- und Ausschussprotokollen gezielt recherchieren zu können.

Datensätze zu Archivalien im Bestand	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Vorläufige Erschließung	17656	13386	14994	15123	15770	16240
Vollständige Erschließung	13504	17034	19437	21427	27726	30511
Tiefenerschließung	8391	14408	16277	19841	20587	23438
Summe	39551	44828	50708	56391	64083	70189



3.2 Einzelne Bestände

Die Erschließungstätigkeit an einzelnen Beständen hatte 2013 folgende Schwerpunkte:

3.2.1 Bestände von Vereinigungen und Privatpersonen

2013 wurden zwei Bestände von Vereinen und Privatpersonen vollständig erschlossen:

Verein für Rasensport Hangelar e.V. 1912 (Bestand SN 2)

Nachdem der VfR Hangelar 2012 sein 100-jähriges Vereinsbestehen feiern konnte, wurden die historischen Vereinsunterlagen dem Stadtarchiv zur dauerhaften Sicherung übergeben. Der Bestand enthält 27 Archiveinheiten der Jahre 1920 bis 2012, die überwiegend aus den Bereichen Vorstandstätigkeit, Jugend- und Altherren-Abteilungen bestehen sowie sehr umfangreiche Chroniken mit zahlreichen historischen Bildern, die vom Vereinsarchivar Rudolf Krebs zusammengestellt wurden.

Spiel des VfR Hangelar am 27. April 1924 in Luxemburg gegen eine einheimische Mannschaft.



Nachbarschaftshilfe Hangelar e.V. (Bestand SN 98)

Die 1981 gegründete „Nachbarschaftshilfe Sankt Augustin“ wurde 1983 in einen eingetragenen Verein umgewandelt. Ansprechpartnerin und Kontaktperson waren von 1981 bis 1992 Hedwig Salz, die sowohl für die Gruppengründung 1981 als auch die Vereinsgründung 1983 maßgebend war sowie im Anschluss von 1992 bis 1994 Margarete Scherff. Schwerpunkte der Tätigkeit waren die Vermittlung von Hilfen an Bedürftige, das Halten von Kontakten zu Verbänden und Behörden, regelmäßige Besuche in Krankenhäusern und Altenheimen, Begleitung von Personen zu Behörden und Ärzten, Haushaltshilfen einschließlich Einkaufen sowie die Beratung und Unterstützung Hilfsbedürftiger bei Anträgen aller Art.

1987 erfolgte die Umbenennung in „Nachbarschaftshilfe Hangelar e.V.“ Nachdem sich seit dem Ende der 1980er Jahre die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit des Vereins grundlegend verändert hatten, wurde er 1994 aufgelöst.

Der Bestand wurde dem Stadtarchiv von der letzten Vorsitzenden Katharina Faust übergeben. Er enthält 12 Archiveinheiten der Jahre 1983 bis 1994 zur Vereinsorganisation und Finanzverwaltung.

3.2.2 Sammlung an Presseartikeln (PSA)

Heinrich Dittmar, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, setzte seine ehrenamtliche Erfassung der Presseartikel fort. Auch eine Archivmitarbeiterin sowie zwei Praktikantinnen waren in diesem Bereich tätig. Am Jahresende waren 10.505 Artikel per Datenbank erschlossen.

3.2.3 Bildsammlung (BS)

Auf der Erfassung der Bilder innerhalb der Bildsammlung des Stadtarchivs lag 2013 ein besonderer Schwerpunkt. Unterstützt wird das Stadtarchiv dabei weiterhin ehrenamtlich von Ingrid Gans. Im Jahr 2013 wurde die Erschließung der Altbestände aus Birlinghoven, Mülldorf, Hangelar und Buisdorf weitgehend abgeschlossen und die Erschließung der Bilder von Schulen und Sankt Augustin-Ort wurde begonnen.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt
neu erschlossene Fotos und Postkarten	509	749	786	2570	2473	1586	1752	1671	3198	4976	20270

3.3 Neuauflage der Bestandsübersicht

Einen Überblick über die zahlreichen historischen Unterlagen im Stadtarchiv bietet die neue Bestandsübersicht. Sie fasst die nahezu 200 unterschiedlichen Archivbestände mit den wichtigsten Kenndaten zusammen und steht allen Interessierten zur Verfügung. Sie ersetzt somit die erste Auflage von 2007.

Der Bogen spannt sich dabei von städtischer Überlieferung über die diversen archivischen Sammlungen (z. B. Fotos, Festschriften, Zeitungen, Bücher, Plakate) bis hin zu historisch wertvollen Unterlagen von Vereinen und Privatpersonen.

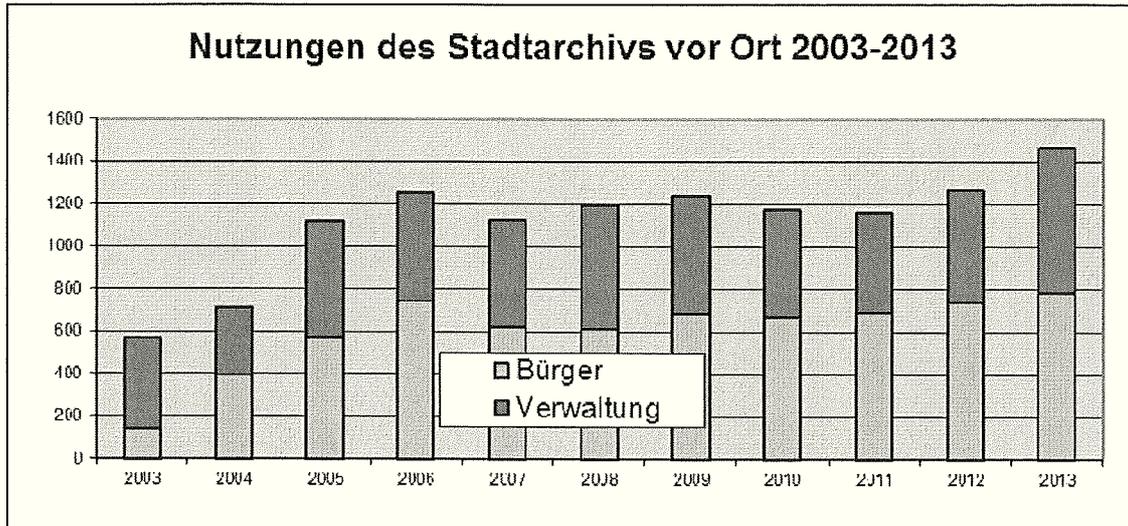
Mit der Bestandsübersicht wird das ganze Spektrum an Unterlagen aufgezeigt, das allen Archivnutzern zur Verfügung steht. Die Übersicht wird kostenlos im Stadtarchiv abgegeben und steht im Internet unter www.sankt-augustin.de/stadtarchiv zum Download bereit.

4 Auswertung und Vermittlung

4.1 Nutzungszahlen

Sowohl im Bereich der Nutzungen durch Bürger als auch seitens der Verwaltung konnten 2013 die absolut höchsten Zahlen verzeichnet werden, so dass sich auch die bislang höchste Zahl der Gesamtnutzungen im Stadtarchiv ergibt.

Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen noch zahlreiche Nutzungen von außerhalb per Telefon, E-Mail und Briefen hinzu.



Nutzungen vor Ort ¹	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bürger	142	389	574	747	621	616	689	670	690	736	787
Verwaltung	424	324	547	505	502	578	547	499	466	527	672
Gesamt	566	713	1121	1252	1123	1194	1236	1169	1156	1263	1459

¹ Ohne besondere Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür, Archivkino, Vorträge etc.

4.2 Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis

Die seit seiner Gründung 1984 sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis wurde auch 2013 fortgesetzt. Wie stets fanden vier Treffen des gesamten Arbeitskreises in Form von Stammtischen sowie mehrere kleinere Arbeitstreffen, etwa zur Vorbereitung von Publikationsprojekten oder Sammlungsübernahmen, statt.

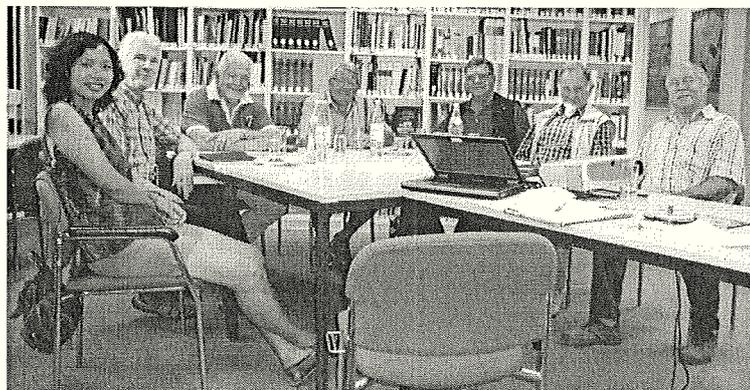
Ingrid Gans und Heinrich Dittmar setzten ihre ehrenamtliche Arbeit im Stadtarchiv fort (s.o.) und Horst Dietel digitalisierte weitere historische Filme aus den Archivbeständen.



Die Teilnehmer
des
Arbeitskreis-
Stammtisches am
3. Juli 2013.

4.3 Zusammenarbeit mit der Fotogruppe

Auch die Fotogruppe des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises arbeitet seit ihrer Gründung eng mit dem Stadtarchiv zusammen. Die Mitglieder erstellen aktuelle Bilder aus dem Stadtgebiet für gemeinsame Projekte, aber auch davon unabhängig zur Ergänzung der Bildsammlung des Stadtarchivs. Das Gros der Projekte konnten die mittlerweile neun Fotografen 2013 erfolgreich voranbringen bzw. abschließen. Die Fotogruppe trifft sich mindestens viermal jährlich, um die laufenden Projekte zu besprechen. Beim Tag der offenen Tür am 7.3.2014 wird sich die Fotogruppe mit einem eigenen Stand präsentieren.



Treffen der
Fotogruppe am
4. September 2013.

Abgeschlossen wurden die Projekte Friedhöfe, Straßenbahnhaltestellen sowie Verkehrskreisel. In Arbeit sind die Projekte Baumaßnahmen, Denkmäler, Grünes C, Kirchenbauten, Neubau Tacke, Straßen im Stadtgebiet sowie Umbau des HUMA.

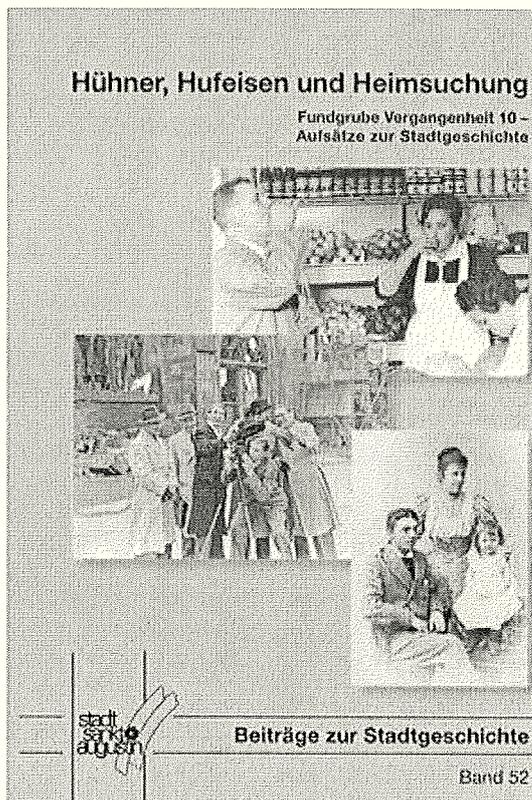
4.4 Band 52 der Reihe „Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte“: Hühner, Hufeisen und Heimsuchung

Bürgermeister Klaus Schumacher und Stadtarchivar Michael Korn stellten am 18. November vor über 80 Gästen den neuen Band 52 der Reihe Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte mit dem Titel „Hühner, Hufeisen und Heimsuchung“ vor.



In sechs Aufsätzen werden unterschiedlichste Themen aus der Geschichte der Stadt im zwanzigsten Jahrhundert aufgegriffen.

Fünf der sechs Autoren stammen aus den Reihen des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises:



- Claudia Knöfel: Federvieh und Fischkonserven – Die Unternehmungen der Hangelarer Familie Cronenberg/Hofmann von 1946 bis 1971
- Hans Lahr: 75 Jahre Kirche St. Mariä Heimsuchung Mülldorf
- Johannes Radke: Die CDU in der Gemeindevertretung Menden – von den Anfängen bis zur kommunalen Neuordnung 1969
- Peter Höfer: Getränke und Mädels waren überaus reichlich vorhanden. Die Kolpingsfamilie Menden von der Neugründung 1947 bis zum 50. Stiftungsfest 1973
- Alexander Trolldenier: Bürgermeister Eberhard von Claer aus privater Sicht
- Alois Richarz: Erinnerungen an die Schmiede Halm in Hangelar

Der 153 Seiten umfassende Band mit über 80 Abbildungen ist im Stadtarchiv und im Buchhandel für 6 Euro erhältlich. Herausgeber ist das Stadtarchiv Sankt Augustin, die Redaktion hatte Michael Korn.

4.5 Neues Internetangebot des Stadtarchivs

Nachdem 2012 im landesweiten Portal www.archive.nrw.de die Online-Findmittel des Stadtarchivs aktualisiert und erweitert wurden, hat das Stadtarchiv im Jahr 2013 seine Internetpräsentation im Rahmen von www.sankt-augustin.de restrukturiert und deutlich ausgebaut. Nunmehr gibt es auch eigene Rubriken für den Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis samt der Fotogruppe sowie Angebote für einzelne Nutzergruppen (wie Schüler, Familienforscher, etc.).

Kultur

- Musikschule
- Stadtbücherei
- Stadtarchiv
- Angebote
- Exkursions- und Ausflüge
- Musealpädagogischer Arbeitskreis
- Über das Stadtarchiv
- Bürgerhäuser
- Sport und Bäder
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
- Vereine und Brauchtum
- Kirchen

Herzlich Willkommen im Stadtarchiv Sankt Augustin

Das Stadtarchiv Sankt Augustin ist die zentrale Anlaufstelle für alle, die sich für Sankt Augustin und seine Geschichte interessieren. Hier finden Sie Informationen zu allen Bereichen des menschlichen Lebens, aber auch zu Natur und Landschaft. Hierfür stehen die Mitarbeiter des Stadtarchivs umfangreiche und vielfältige historische Quellen und halten sie für Sie bereit. Dies können Akten aus dem 18. Jahrhundert sein, aber auch Schulchroniken, Zeitungen, über 90.000 Fotos und Postkarten und vieles mehr.

Die Archivmitarbeiter beraten Sie gerne und erstellen auf Wunsch sofort Fotokopien und Scans. Außerdem stehen Ihnen viele weitere Angebote offen. Das Stadtarchiv steht allen Interessierten offen. Die Nutzung ist grundsätzlich kostenfrei, nur für bestimmte Sonderleistungen fallen Gebühren an.

Das Stadtarchiv ist während der Weihnachtsferien 2013/14 zu den üblichen Zeiten geöffnet.



Bestände und Nutzung

Die Bestände des Stadtarchivs Sankt Augustin und lebendige Quellen aus sechs Jahrhunderten stehen für Sie bereit.

[weiter](#)



Angebote

Hier finden Sie Informationen zu Führungen, Tagen der offenen Tür, Veröffentlichungen, Familienforschung sowie Schulen und Schulen im Stadtarchiv.

[weiter](#)



Bildungspartnerschaft "Archiv und Schule" mit der Gesamtschule

Mit der Gesamtschule der Stadt Sankt Augustin wurde eine erste Bildungspartnerschaft "Archiv und Schule" geschlossen.

[weiter](#)



Stadtarchiv erhält über 50.000 Bilder von Pressefotografen

Über 50.000 digitale Bilder aus Sankt Augustin seit 2004 haben die Journalisten Rainer Schmitt und Thomas Heuermann dem Stadtarchiv übergeben.

[weiter](#)

SO ERREICHEN SIE DAS STADTARCHIV

Vor Ort:
"Treffpunkt Stadtarchiv"
Reithaus, Uferwegesches, Markt 1

Von unterwegs:
Stadtarchiv Sankt Augustin
Reithaus, Markt 1
53757 Sankt Augustin
Tel.: 022417243-234
Fax: 022417243-77553
stadtarchiv@sankt-augustin.de
www.sankt-augustin.de/stadtarchiv

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 9-12 Uhr und 14-19 Uhr
Mittwoch: 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
Weitere Termine gemäß nach Vereinbarung.

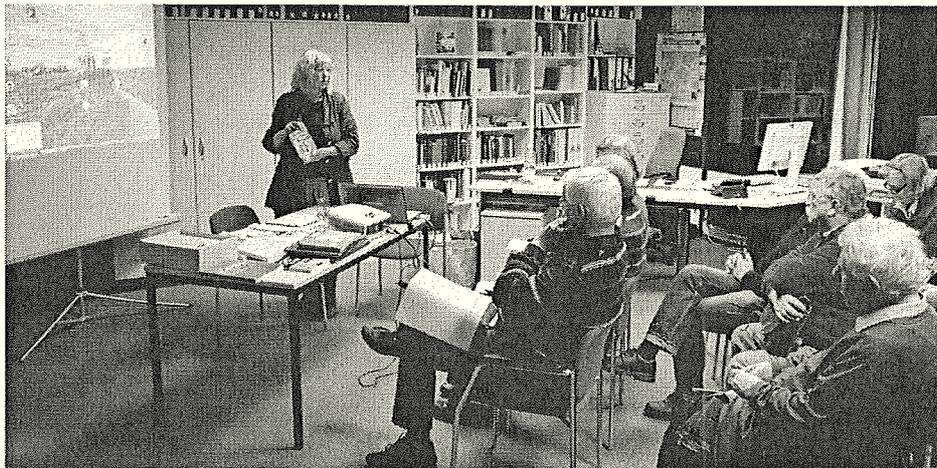
AKTUELLES

Anmeldetermine für städtische Ferienaktionen 2014

Anmeldungen für die Ferien-Aktion der Stadt Sankt Augustin nennt Klaus Engels am 27. und 28. Januar 2014 im Jugendzentrum Mäcker, Sommer Str. 104, von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr entgegen. Anmeldeformulare liegen dort aus, können ab dem 26. Januar 2014 aber auch aus dem Internet unter www.sankt-augustin.de/ferienaktionen geladen und ausgedruckt werden. Nach dem 28. Januar 2014 werden Anmeldungen nur postalisch unter der Anschrift: Stadt Sankt Augustin, FB 5, Herrn Engels, Markt 1, 53757 Sankt Augustin angenommen.

[weiter](#)

4.6 Vorträge zur Familienforschung



Erstmals bot das Stadtarchiv 2013 Vorträge zur Familienforschung an. Waltraud Böhm, die ehrenamtlich die Einträge der Standesamtsregister per Datenbank erfasst, führte anhand der vielfältigen Quellen aus drei Jahrhunderten im Stadtarchiv in das Thema ein. Die ca. 90-minütigen Vorträge richteten sich primär an Personen ohne umfangreiche Vorkenntnisse. Wegen der großen Nachfrage mussten im Februar statt des geplanten einen Vortrags dann drei organisiert werden, die sämtlich ausgebucht waren.

4.7 Bildungspartnerschaft mit der Gesamtschule

Die Gesamtschule der Stadt Sankt Augustin und das Stadtarchiv schlossen im Februar die erste Bildungspartnerschaft „Archiv und Schule“ im Rhein-Sieg-Kreis. Mit dieser Kooperationsvereinbarung wurde eine systematische Grundlage für die dauerhafte, gemeinsame Förderung der historischen, kulturellen und politischen Bildung der Schülerinnen und Schüler geschaffen.

Im Stadtarchiv können die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule in eigenständiger Arbeit mit den unterschiedlichsten Ton-, Bild- und Textdokumenten arbeiten. Dabei finden sie einen direkten Zugang zur Vergangenheit Sankt Augustins und der Region sowie den eigenen Wurzeln. Sie erlernen durch ihre Arbeit im Archiv wichtige Kompetenzen wie das zielgerichtete Recherchieren und den fachgerechten Umgang mit Informationen.

Konkrete Bestandteile der Kooperation sind unter anderem die Aufnahme von Archivbesuchen in das schulinterne Curriculum der verschiedenen Jahrgangsstufen und das Methodentraining im Recherchieren, Lesen und Auswerten historischer Quellen. Das Stadtarchiv unterstützt zukünftig die Schülerinnen und Schüler verstärkt im Rahmen von Wettbewerben und Facharbeiten. Ferner wurde das Selbstlernzentrum der Gesamtschule mit einem digitalen Zugang zum Stadtarchiv ausgestattet. Den Lehrkräften der Schule werden beispielsweise über die Fachkonferenzen die Angebote und Möglichkeiten des Stadtarchivs vermittelt, da sich hier viele Anknüpfungspunkte für den Unterricht ergeben können.



Abschluss der Bildungspartnerschaft „Archiv und Schule“ am 26.2.2013 mit Schulleiterin Stephani Overhage, Klassensprechern und Schulzeitungsredakteuren der Gesamtschule, Bürgermeister Klaus Schumacher, Schul- und Kulturdezernent Marcus Lübken und Stadtarchivar Michael Korn.

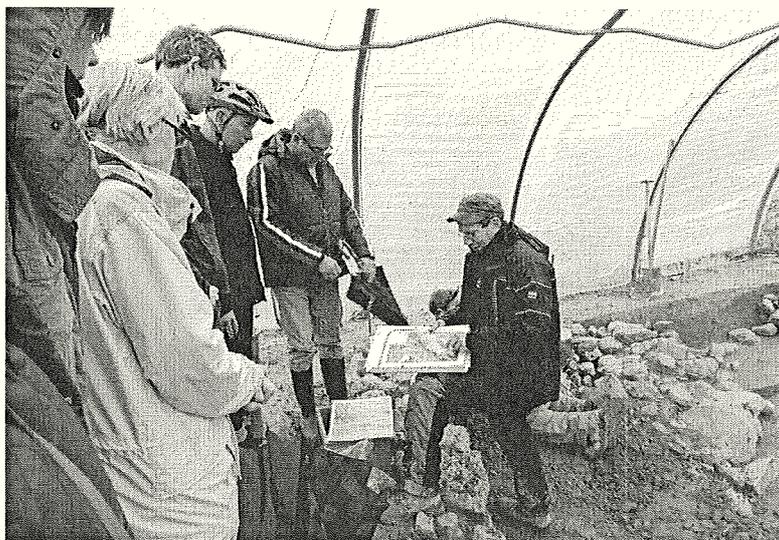
4.8 Führung durch das MUSIT



Eine Führung durch das 2012 eröffnete Museum für Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf bot das Stadtarchiv am 16. Oktober an. Die Teilnehmer erfuhren Wissenswertes über das Zusammenwirken von industrieller Entwicklung, einzelnen Wirtschaftsunternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten. Zudem wurden ihnen soziale, architektonische und infrastrukturelle Aspekte der Entwicklung nahegebracht.

4.9 Führung über die archäologische Grabung in Bechlinghoven

Für den 5.11.2013 hatte das Stadtarchiv eine Führung durch die Grabung des Landschaftsverbands Rheinland/Amt für Bodendenkmalpflege auf dem Feld in Bechlinghoven westlich von Hangelar organisiert. Grabungsleiter Marcel El-Kassem führte eine Gruppe Geschichtsinteressierter sachkundig und sehr engagiert über die Grabungsstätte und erläuterte zwei Aufschlüsse und einige Funde.



Grabungsleiter Marcel El-Kassem erläuterte die aktuellen Funde (Foto: Günter Roitzheim).

5 Organisatorisches

Produktbeschreibung Produkt 04-06-01 Stadtarchiv	
Sankt Augustin	
Produktbereich	04 Kultur
Produktgruppe	04-06 Stadtarchiv
Produkt	04-06-01 Stadtarchiv
Produktinformation	
Organisationseinheit Fachbereich Kultur und Sport	
Kurzbeschreibung	Bewahrung des historischen Erbes der Stadt Sankt Augustin, Vermittlung in die Gegenwart und Weitergabe in die Zukunft.
Zielgruppen	Alle Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Sankt Augustin, alle Bürger/-innen und Interessierte
Auftragsgrundlage	Archivgesetz NRW Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Aktienordnung für die Stadtverwaltung Sankt Augustin
strategische Ziele	Übernehmen und Bewerten von Informationsträgern hinsichtlich der Rechtssicherheit von Stadt und Bürgerinnen und Bürgern sowie der historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Stadt. Dauerhaftes Bewahren und Erhalten dieser Informationsträger. Erschließen der Informationsträger als Grundlage für das Bereitstellen des Archivgutes unter Beachtung des Datenschutzes für die Öffentlichkeit. Wissenschaftliches Auswerten des Archivgutes und Vermitteln der Ergebnisse
operative Ziele	Sicherung des kulturellen Erbes. Identifizierung für Stadt und Bürger/-innen. Gewährleistung des Informationsrechts. Bewahrung der Dokumente für die Rechte der Stadt und ihrer Bürger/-innen. Sicherung der Kontinuität und Transparenz des Verwaltungshandelns. Erforschung der Entwicklungsphasen der Stadt. Stabilisierung der Nutzungszahlen
Konkrete Maßn.	Durchführung eines Tages der offenen Tür.

Kennzahlen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Plan 2014
Benutzer	1123	1194	1236	1169	1156	1263	1459	1150
Zugänge (Anzahl)	64	105	96	112	110	127	102	100
Zugänge (Regalme- ter)	292	180	198	117	209	247	81	140
erschlossene Fotos	2570	2473	1586	1752	1671	3198	4976	2000

6 Perspektiven 2014

Am Freitag, 7. März 2014, findet in Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis und der Fotogruppe anlässlich des bundesweiten Tags der Archive wieder ein großer „Tag der offenen Tür“ mit zahlreichen Angeboten statt. Kooperationspartner ist diesmal der TV Hangelar 1962 e.V., der sich mit seinem Archivbestand präsentiert.

Im Jahresverlauf soll ein Band über die Geschichte des Siedlungsplatzes Schmerbroich von den Anfängen bis zur Gegenwart erscheinen. Autor wird Dr. Karl Lennartz sein.

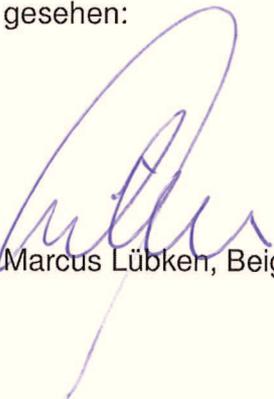
Die Erschließung der Standesamtsregister im Stadtarchiv durch Waltraud Böhm soll 2014 in geeigneter Form publiziert werden.

Ferner soll 2014 die Erschließung und weitere Digitalisierung der Bildsammlung intensiv fortgeführt werden.



Michael Korn, Stadtarchivar

gesehen:



Marcus Lübken, Beigeordneter

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 3 / Fachbereich 3 - Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 25.02.2014

Drucksache Nr.: 13/0299/1

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	12.03.2014	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Straßenbenennung der privaten Zufahrtsstraße zum geplanten Ronald McDonald-Haus im Stadtteil Sankt Augustin-Ort; Unterbeschilderung zu Wilhelm-Lippe-Weg

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss beschließt, in Ergänzung des Straßenschildes „Wilhelm-Lippe-Weg“ zur Erklärung des Straßennamens ein Zusatzschild mit nachstehendem Text anbringen zu lassen.

Wilhelm Lippe, von 1980 - 1992 erster Pfarrer der Kinderklinik, betreute kranke Kinder und deren Familien. Er sorgte auch für ihre Unterkunft.

Sachverhalt / Begründung:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss hat in seiner Sitzung am 10.12.2013 die Benennung der privaten Zufahrtsstraße zum geplanten Ronald McDonald-Haus auf dem Gelände der Asklepios Klinik mit dem Straßennamen „Wilhelm-Lippe-Weg“ beschlossen. Über den Wortlaut eines Zusatzschildes zur Erläuterung des Straßennamens konnte sich der Ausschuss in dieser Sitzung noch nicht verständigen.

In einer interfraktionellen Arbeitsgruppe wurde zwischenzeitlich Einvernehmen der Fraktionen erzielt, das Zusatzschild mit dem Text entsprechend dem Beschlussvorschlag zu beschriften.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss, diesem Beschlussvorschlag zu folgen.

In Vertretung


Marcus Lübken
Beigeordneter

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 3 / Fachbereich 3 - Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 29.01.2014

Drucksache Nr.: 14/0041

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	12.03.2014	öffentlich / Vorberatung
Rat	14.05.2014	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt, dass nachstehende öffentliche Büchereien in Sankt Augustin im Jahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von jeweils 900,00 € erhalten:

1. Kath. öffentliche Bücherei St. Maria Königin, Sankt Augustin-Ort,
2. Kath. öffentliche Bücherei St. Mariä Heimsuchung, Mülldorf,
3. Kath. öffentliche Bücherei St. Augustinus, Menden,
4. Ev. öffentliche Bücherei, Niederpleis und Mülldorf,
5. Kath. öffentliche Bücherei St. Martinus, Niederpleis,
6. Kath. öffentliche Bücherei St. Anna, Hangelar,
7. Ev. Gemeindebücherei, Hangelar.

Ein Verwendungsnachweis über die Neuanschaffung von Büchern und Medien im Jahre 2014 ist zu erbringen. Der Zuschuss darf die Aufwendungen nicht übersteigen. Die Gesamtaufwendungen sollen jeweils mindestens 1.800,00 € betragen.“

Sachverhalt / Begründung:

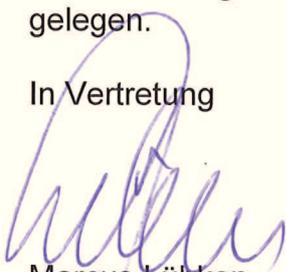
Gemäß § 5 der Richtlinien der Stadt Sankt Augustin über die Förderung des Vereinswesens außerhalb des Sportbereiches können öffentliche Büchereien in der Stadt Sankt Augustin Zuschüsse für Neuanschaffungen erhalten. Entsprechend der im Haushalt 2014 bereitstehenden Mittel beträgt der Zuschuss für jede Bücherei 900,00 €.

Für Neuanschaffungen (Bücher und andere Medien) im Jahre 2013 wurden von den bezuschussten Büchereien Ausgaben in folgender Höhe nachgewiesen:

Nr.	Bücherei	Gesamt- ausgaben 2013	Medien- bestand 2011	Medien- bestand 2012	Medien- bestand 2013	ausgeliehene Medien 2013
1.	Kath. öffentl. Bücherei St. Maria Königin, Sankt Augustin-Ort	4.481,63 €	6.731	6.496	6.492	7.925
2.	Kath. öffentl. Bücherei St. Maria Heimsuchung, Sankt Augustin-Mülldorf	1.805,71 €	4.498	4.393	4.115	5.375
3.	Kath. öffentl. Bücherei St. Augustinus, Sankt Augustin-Menden	4.064,61 €	6.028	5.613	5.921	9.702
4.	Ev. öffentl. Bücherei, Sankt Augustin-Niederpleis und Mülldorf	3.038,51 €	6.712	6.750	6.909	4.258
5.	Kath. öffentl. Bücherei St. Martinus, Sankt Augustin-Niederpleis	6.884,00 €	7.212	7.254	7.298	14.182
6.	Kath. öffentl. Bücherei St. Anna, Sankt Augustin-Hangelar	5.183,00 €	11.001	10.879	10.970	14.427
7.	Ev. Gemeindebücherei, Sankt Augustin- Hangelar	1.803,28 €	5.994	5.909	5.202	7.342

Die Rechnungsbelege über die Anschaffung der neuen Medien haben der Verwaltung vorgelegen.

In Vertretung



Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand beziffert sich auf 6.300,00 €.

- Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan 04-05-01 zur Verfügung.

Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 2, 3

Federführung: 3

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 09.12.2013 Holl.

Antrag

Datum: 06.12.2013

Drucksachen-Nr.: 13/0369

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2013	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Entwicklung von Alternativen zum Erhalt der Sportstätten der Stadt

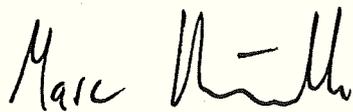
Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach dem damals gescheiterten Versuch über PPP die Sportstätten, insbesondere für den Schwimmsport, zukunftsfähig umzugestalten, neue Alternativen und Konzepte vorzulegen, die einer drohenden Nutzungsbeeinträchtigung entgegenwirkt. Dabei sind seitens der Verwaltung Konzepte zu entwickeln, wie den Nutzungsansprüchen an die Sportstätten in der Übergangszeit gerecht werden kann, bis der städtische Haushalt wieder neue Investitionsfreiräume aufzeigt.

Begründung:

Im jetzigen Haushaltsentwurf sind Investitionen für das Schwimmbad in Niederpleis vorgesehen. Damit werden Fakten geschaffen, die sich auch nachvollziehen lassen. Problematisch ist aber, dass für das Mendener Schwimmbad und die dringend erforderlichen zusätzlichen Hallenkapazitäten noch immer keine Lösungen gefunden worden sind. Auch ist der

Politik kein Plan B bekannt, falls es zur Schließung der Schwimmhalle oder Sporthalle Menden kommen könnte. Daher ist es dringend erforderlich, konzeptionell sich auf die weiteren Entwicklungen vorzubereiten und nach weiteren Lösungen zu suchen.



Marc Knülle

gez. Gerhard Schmitz-Porten

gez. Jutta Bergmann-Gries